

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 167 | Februar 2020
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



ZERTIFIKAT
Nico Prien
Sportler des Jahres 2019

ZERTIFIKAT
Anna Behlen
Sportlerin des Jahres 2019

präsentiert von ARAG





Weil Sport neue Energie bringt

Wer Sport treibt, ist ausgeglichener und dadurch erfolgreicher im Alltag. Dies fängt schon bei den Jüngsten an, die durch regelmäßige Bewegung konzentrierter in der Schule sind. Schleswig-Holstein Netz fördert die Aktion „Kein Kind ohne Sport!“, damit alle jungen Menschen die Möglichkeit erhalten, Sport zu treiben. Sport bedeutet Spaß, Sport bedeutet Integration, Sport bedeutet neue Energie.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gerade erst hat der Landessportverband Schleswig-Holstein im Kieler Schloss die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2019 ausgezeichnet. Anna Behlen, Nico Prien und der THW Kiel sind dabei über ein Internetvoting, bei dem über 13.300 Stimmen abgegeben wurden, auf die Top-Position gewählt worden. Nun steht mit der Meisterehrung am 19. Februar im Kieler Haus des Sports bereits die nächste Ehrungsveranstaltung an.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung sportliche Erfolge in den nicht-olympischen Disziplinen und Sportarten der Jahre 2018 und 2019 zu würdigen. Ausgezeichnet werden Athletinnen und Athleten, die Platz eins bis acht bei Welt- und/oder Europameisterschaften belegt haben, den Titel eines Deutschen Meisters erringen konnten, die in Mannschaftsportarten für die Nationalmannschaft nominiert waren oder an World Games bzw. Special Olympics teilgenommen haben.

Mit Top-Athletinnen und -Athleten aus den Sportarten Cricket, Minigolf, Rolkunstlauf oder Sambo, um nur einige zu nennen, werden bei der Meisterehrung somit Sportarten in den Vordergrund gerückt, die sonst nicht so in der Öffentlichkeit stehen oder in der Sportberichterstattung der Medien einen größeren Sendeanteil innehaben.

Die Vielzahl der unterschiedlichen Sportarten, aus den die Geehrten stammen, spiegelt die Vielfältigkeit des Sports in unserem Land wider. Gerade auch in diesen Sportarten stecken viele „Geschichten“, die die Medienschaffenden in unserem Land ihren Lesern, Zuschauern oder Hörern doch gern erzählen wollen.

Bei der Handball-EM der Männer in Schweden, Norwegen und Österreich hat es mit einer Medaille für das deutsche Team leider nicht ganz gereicht, umso mehr hoffen wir auf eine erfolgreiche Qualifikationsphase unserer Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger aus dem „Team Schleswig-Holstein“, die in verschiedenen Sportarten mit viel Training und harter Arbeit versuchen, ihr Ticket für die Olympischen Spiele in Tokio zu ergattern.

Der Landessportverband und seine Partner sind an ihrer Seite und wünschen ihnen alles Gute für die entscheidenden nächsten Wochen, in denen es für sie um nichts weniger als die Erfüllung ihres eigenen sportlichen Traums geht.

Meike Evers-Rölver

Meike Evers-Rölver
Vizepräsidentin des Landessportverbandes

<i>Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein sind Anna Behlen, Nico Prien und der THW Kiel</i>	4-7
<i>Schleswiger Fechtclub bietet an drei Schulen Fecht-AG an</i>	8
<i>LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ belegt 2. Platz beim Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis 2019</i>	10
<i>„Team Schleswig-Holstein“: Unsere Hoffnungsträger/-innen für Olympia 2020 in Tokyo, Teil 8: Florian Kahllund</i>	11
<i>Teil 9: Sonja Scheibl</i>	12
<i>Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“</i>	13
<i>LSV und Volksbanken Raiffeisenbanken suchen die „Sporthelden des Monats“ – auch im neuen Jahr</i>	14
<i>Mathias Schtolz: Der erste „Sportheld des Monats“ im neuen Jahr</i>	14,15
<i>Kick-off der Fachausschüsse des Landessportverbandes</i>	15
<i>Inklusive Basketball-Liga geplant</i>	16
<i>„Einfach machen!“ – Neue Broschüre für inklusive Jugendarbeit</i>	17
<i>Aktuelle Seminare des Bildungswerks Februar/März 2020</i>	17
<i>Mini-Kreuzfahrt im Frühjahr: Erleben Sie Oslo und den Oslofjord</i>	18
<i>Ehrennadel des Landes für Hans-Georg Waage</i>	18
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	21-24
<i>Golfverband präsentierte neues touristisches Vermarktungskonzept für golfküste schleswig-holstein</i>	26
<i>Interview mit dem 1. Vorsitzenden Helmut Groskreutz: „BSG Eutin ist stolz auf seinen syrischen Integrationslotsen“</i>	27
<i>Neue Vereine im LSV</i>	27
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: Vorzeige-Idyll im Autobahn-Dreieck</i>	28, 29
<i>„Wissen für die Praxis - powered by VIBSS“</i>	31
<i>Neues aus der Steuer-Hotline: „Steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel“</i>	32
<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 3 Was dürfen Vereine überhaupt noch?</i>	33, 34
<i>Transparenzregister – Wegfall der Gebührenpflicht</i>	34
<i>„Stern des Sports in Gold“ an den TSV Schwarzenbek verliehen</i>	35
<i>SV Todesfelde gewinnt erstmals das LOTTO Masters</i>	36
<i>Patricia Rieger Deutsche Meisterin und Gewichtheberin des Jahres 2019</i>	37
<i>Neustart: Förderung für Klimaschutzprojekte in Sportstätten</i>	37
<i>ARAG Sportversicherung: Stichwort Deutsche Meisterschaft – Ausrichtung und Absicherung</i>	38
<i>„Grünes Band“ für vorbildliche Talentförderung – Jetzt bewerben</i>	39
<i>Neu: Weiterbildungsprogramm 2020 der Führungs-Akademie</i>	40
<i>Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!</i>	40
<i>Impressum, Fotonachweis</i>	40



Mehr als 13.300 Stimmen beim Internet-Voting abgegeben

Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein sind Anna Behlen, Nico Prien und der THW Kiel

Die 26-jährige Kieler Beachvollyballerin Anna Behlen vom Kieler TV, im Jahr 2019 mit Partnerin Anne Krohn Bronzegewinnerin auf der Beachvollyballtour und Fünfte bei der Deutschen Meisterschaft, und der 25-jährige Windsurfer Nico Prien aus Schönberg (Kreis Plön), Deutscher Meister in der Disziplin Racing und in der Overall-Wertung, sind die überraschenden Titelträger in den Kategorien „Sportlerin“ und „Sportler“ des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein. Die Handballer des THW Kiel, EHF-Pokalsieger und DHB-Pokalsieger in der Saison 2018/19 und aktueller Bundesliga-Spitzenreiter, siegten in der Kategorie „Mannschaften“.

Die Sportler des Jahres wurden am 19. Dezember 2019 im Kieler Schloss von LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen, Innenstaatssekretärin Kristina Herbst und dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, ausgezeichnet. Zwei kurze Begrüßungsreden von Landtagspräsident Klaus Schlie und LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen leiteten die Veranstaltung ein. Sie wurde erstmalig moderiert vom NDR Moderator Christopher Scheffelmanier.

„Mit Anna Behlen und Nico Prien haben in diesem Jahr Athleten aus zwei Sportarten – Beachvollyball und Windsurfen – gewonnen, die typisch für Schleswig-Holstein sind und die auch zeigen, dass diese Sportarten eine große Fangemeinde und starke Communities im Land haben. Und mit dem THW Kiel, der sich bei der Publikumswahl zum ersten Mal seit 2014 wieder vor die

Ligarivalen der SG Flensburg-Handewitt setzen konnte, steht ein weiteres Aushängeschild des Sports in Schleswig-Holstein ganz oben auf dem Podest“, sagte der LSV-Präsident. Mit Blick auf alle für die Sportlerwahl Nominierten ergänzte Tiessen: „Sie alle sind hervorragende Botschafterinnen und Botschafter des Sports und Vorbilder für die vielen talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler in unserem Land.“ Landtagspräsident Klaus Schlie dankte allen Nominierten für ihren Einsatz: „Sie machen den Sport durch Ihre Leistungen zu dem was er ist – ein ehrliches Kräftemessen, ein Erfolg von Teamgeist, Konzentration, Selbstüberwindung und Freude an der Bewegung.“

Die Plätze 2 und 3

Triathlet Benjamin Winkler belegte mit einem Rückstand von 4,16 Prozent auf Nico Prien den zweiten Platz bei der Sportlerwahl. Der 35-jährige Athlet vom USC Kiel wurde bei der Ironman-EM in Frankfurt als schnellster Nichtprofi Europameister der Amateure, sicherte sich damit die Teilnahme am Ironman auf Hawaii und belegte dort anschließend beim wichtigsten Triathlon der Welt Platz 13 bei den Amateuren. Auf Platz drei bei den Männern landete mit nur sehr geringem Rückstand auf den zweiten Platz (0,68 Prozent) der Ruderer und Vorjahreszweite Lars Hartig. Der gebürtige Husumer von der Friedrichstädter Rudergesellschaft, Mitglied des „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes, wurde in diesem Jahr mit dem Doppelvierer Vierer bei der Europameisterschaft und erreichte die gleiche Platzierung beim Weltcup im polnischen Poznan.



Bei den Frauen belegte die 22-jährige Ruderin und Vorjahressiegerin **Frieda Hämmerling** von der RG Germania Kiel trotz ihrer Titel als Europameisterin und WM-Vierte im Doppelvierer mit hauchdünnem Abstand auf Platz eins in diesem Jahr den zweiten Platz. Die Wahlberlinerin und Athletin aus dem „Team Schleswig-Holstein“ lag nur 0,65 Prozent hinter der Siegerin Anna Behlen. Auf Rang drei landete mit einem Rückstand von 2,66 Prozent auf Platz zwei die Ruderin **Marieluise Witting** vom Ratzeburger Ruderclub. Die 20-Jährige wurde im Vierer ohne Steuerfrau Deutsche U23-Meisterin und Elfte bei der U23-Weltmeisterschaft.

Bei den Mannschaften kamen die Kieler Volleyballer der **KTV Adler** auf Platz zwei. Die Vorjahresdritten lagen zwei Prozent hinter den siegreichen Handballern des THW Kiel. Der 2018 in die 2. Bundesliga Nord aufgestiegene Club hat sich nach seiner erfolgreichen Premiersaison, die er mit dem dritten Platz abschloss, mittlerweile in der Liga etabliert und steht aktuell auch in der laufenden Saison im oberen Tabellendrittel. Fußball-Zweitligist und Vorjahreszweiter **Holstein Kiel** landete im Internet-Voting mit nur 1,60 Prozent Rückstand in 2019 Jahr auf Platz drei in der Kategorie „Mannschaften“. Die Kieler Störche haben die Saison 2018/19 auf dem sechsten Tabellenplatz abgeschlossen und spielen auch in der laufenden Saison eine gute Rolle im deutschen Fußball. Aktuell steht das Team von Trainer Ole Werner auf Rang zehn der Tabelle – kann aber bei etwas mehr Konstanz in der leistungsmäßig sehr ausgeglichenen Liga weiter durchaus auf die höheren Ränge spielen.

Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung. Mehr als 13.300 Stimmen – rund 600 mehr als im letzten Jahr – gaben die Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin für ihre Favoriten in den drei Kategorien ab. Für die Wahl der besten Sportler des Jahres 2019 hatte eine Jury aus LSV-Vertretern, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein eine



Vorauswahl getroffen. Nominiert waren jeweils sechs Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften.

„Newcomerin und Newcomer des Jahres 2019“

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 2.000 Euro dotierte Preis wurde 2019 bereits zum sechsten Mal an erfolgreiche Nachwuchssportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen. Gewählt wurden die „Newcomerin des Jahres 2019“ sowie der „Newcomer des Jahres 2019“ von einer Jury aus LSV-Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten. Preisträger in dieser Kategorie sind 2019 **Silas Beth** von der SG Bad Schwartau und **Judith Guhse** vom Rendsburger Ruderverein. Der 16-jährige Schwimmer gilt als eines der Top-Talente im deutschen Schwimmsport, gewann in 2019 Jahr über 400m Freistil Silber beim European Youth Olympic Festival in Baku und schwamm bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin Deutschen Rekord in seiner Altersklasse. Die 17 Jahre alte Ruderin belegte in 2019 mit ihrer Partnerin Jette Prehm im Doppelzweier den vierten Platz bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Tokio und wurde mit Prehm auch Deutsche Juniorenmeisterin.

Judith Guhse wurde geehrt von Bent Nicolaisen, dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken und erhielt aus dessen Händen einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Silas Beth konnte an der Ehrung in Kiel nicht teilnehmen. Die Trophäe und der 1.000 Euro-Scheck wurden ihm beim Training in Hamburg als Überraschung überreicht.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen dankte dem Direktor des NDR Landesfunkhauses Volker Thormählen dafür, dass der NDR die Sportlerwahl im Vorfeld auf NDR 1 Welle Nord, im Schleswig-Holstein-Magazin und im Internet umfangreich präsentiert hat. Die Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres 2019 in Schleswig-Holstein“ wurde freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken. Seinen Dank dafür sprach Tiessen deren Vertreter Bent Nicolaisen aus. *Stefan Arlt*





Die Top 3-Sportler des Jahres 2019, v.l. Benjamin Winkler, Nico Prien und Lars Hartig.



Die Top 3-Sportlerinnen des Jahres 2019, v.l. Frieda Hämmerling, Anna Behlen und Marieluise Witting.



Olaf Berner, Mitglied des Aufsichtsrats des THW Kiel, nahm für den deutschen Handball- Rekordmeister an der Ehrung teil.



Die nominierten Frauen mit Gerhard Müller (3. v.l.), Hans-Jakob Tiessen und Staatssekretärin Kristina Herbst (ganz rechts).



Die Ergebnisse des Internet-Votings in der Übersicht:

Sportler des Jahres	Anteil	Sportlerin des Jahres	Anteil	Mannschaft des Jahres	Anteil
Nico Prien	22,71 %	Anna Behlen	19,91 %	THW Kiel	21,61 %
Benjamin Winkler	18,55 %	Frieda Hämmerling	19,26 %	Kieler TV Adler	19,61 %
Lars Hartig	17,87 %	Marieluise Witting	16,60 %	Holstein Kiel	18,01 %
Thore Beissel	15,33 %	Lina Erpenstein	15,86 %	SG Flensburg-Handewitt	15,72 %
Dominic Ressel	13,60 %	Laura Schewe	14,96 %	Justus Schmidt/Max Boehme	12,55 %
Florian Kahllund	11,94 %	Sonja Scheibl	13,40 %	Blau-Weiß Wittorf	12,49 %



Die Schülerinnen und Schüler der Fecht AG der Schleswiger Schulen im Gruppenbild mit Vertreter/-innen des LSV, des Schleswiger Fechtclubs, der Lornsenschule, der Dannewerkschule, der Nord-Ostsee Sparkasse und der AOK NordWest.



LSV-Projekt „Schule + Verein“

Schleswiger Fechtclub bietet an drei weiterführenden Schulen Fecht-AG an

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen. Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“.

Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NORDWEST werden im Schuljahr 2019/2020 in Schleswig-Holstein 521 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum regulären Sportunterricht durchgeführt – so viele wie nie zuvor. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Lornsenschule, der Domschule (beides Gymnasien) und der Dannewerkschule (Gemeinschaftsschule) in Schleswig. Für Schülerinnen und Schüler dieser Schulen bietet der Schleswiger Fechtclub (SFC) eine Fecht-AG an, an der manchmal auch weitere Kinder von Schleswiger Grundschulen teilnehmen.

Im Rahmen eines Pressetermins konnten sich die regionalen Medien von der erfolgreichen Arbeit des SFC überzeugen. Der 1. Vorsitzende Mike Bunke und Trainerin Regina Faust zogen ein ebenso positives Fazit der Zusammenarbeit wie die Schulvertreter Carsten Schmolling (Lornsenschule), Kerstin Günter (Dannewerkschule) und Paul Auls (Domschule).

Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, lobt die Kooperation: „Das Beispiel der drei Schleswiger Schulen zeigt den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten.“



Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden. Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden. Neben der motorischen Entwicklung wird auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert.

Für Heiko Ewert, Regionaldirektor der Nord-Ostsee Sparkasse, ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

Thorsten Schmidt aus dem Team Prävention der Serviceregion Nord der AOK NORDWEST sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport: „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Im Schuljahr 2019/2020 beteiligen sich landesweit über 120 Sportvereine an den 521 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“ – davon mehr als zwei Drittel im Ganztage. So können für mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden. Seit Beginn des Projekts wurden bereits über 5.200 Fördermaßnahmen durchgeführt. Im Kreis Schleswig-Flensburg werden in diesem Schuljahr zehn Kooperationsprojekte umgesetzt.

Stefan Arlt

ZIELSTREBIG sein

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit



LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ belegt 2. Platz beim Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis 2019



v.l. Fynn Okrent, Brigitte Roos und Dr. Olaf Bastian freuen sich über den zweiten Platz für das LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ beim Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis 2019.

Im Kieler Landeshaus überreichte Sozialminister Dr. Heiner Garg am 6. Dezember 2019 den Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis 2019. Insgesamt zehn Nominierte präsentierten zuvor ihre Projekte, drei Preisträger wurden ausgezeichnet. Den mit 2.000 Euro dotierten zweiten Platz konnte dabei das LSV-Projekt „Alter in Bewegung“ erringen. LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian, der Projektleiter Fynn Okrent sowie die LSV-Seniorensportreferentin Brigitte Roos nahmen die Auszeichnung stellvertretend für alle Projektbeteiligten aus den Händen des Sozialministers entgegen. Das Preisgeld fließt direkt in die Förderung weiterer Starterkurse.

In der Laudatio für das LSV-Projekt heißt es: „Mit dem vom Landessportverband initiierten Bewegungsprogramm werden hochaltrige und pflegebedürftige Menschen erreicht, deren Lebensqualität durch die körperliche Aktivität positiv beeinflusst und nachhaltig verbessert werden kann. Die regelmäßige Teilnahme in der Gruppe stärkt das psychische Wohlbefinden und wirkt sich positiv auf die kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Auch für die Sportvereine lohnt es sich, ihr Augenmerk auf diese Zielgruppe zu richten. Sie werden bei der Anpassung ihres Angebotes in Anbetracht der demografischen Entwicklung und der Mitgliederentwicklung unterstützt. Pflegeeinrichtungen erhalten mit dem Sportverein einen verlässlichen Kooperationspartner, der das Programm direkt vor Ort in der Lebenswelt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchführen kann. Das Projekt konnte die Jury durch die vielen positiven Effekte insbesondere auf die Lebenssituation und Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen überzeugen.“

Mit dem Wettbewerb würdigt das Land die hervorragende Arbeit

der professionellen Pflegekräfte und die vielen in der Pflege ehrenamtlich Tätigen. Sozialminister Garg betonte: „Die hohen Anforderungen an die Pflege werden mit großartigem Engagement täglich im ganzen Land mit Leben erfüllt. Das gelingt mit Hingabe, Professionalität und innovativen Ideen. Diese wollen wir mit dem Altenpflegepreis sichtbar machen. Die eindrucksvollen Praxisbeispiele sind nicht nur vorbildlich, sondern zeigen auch die große Bandbreite der Arbeit in der Pflege. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten und besonders allen Pflegekräften in Schleswig-Holstein für ihren Einsatz!“

Das Land verleiht den Schleswig-Holsteinischen Altenpflegepreis in enger Kooperation mit dem Landespflegeausschuss. Unter dem Motto: „Pflege nach vorn gedacht“, konnten im letzten Jahr Projekte eingereicht werden, die das gesamte Spektrum der Begleitung und Pflege älterer Menschen zeigen. Die Verleihung soll auch dazu beitragen, die gesellschaftliche Bedeutung der Altenpflege hervorzuheben und deren abwechslungsreiche Tätigkeit bekannter zu machen. „Pflege entwickelt sich ständig weiter. Damit möglichst viele Menschen von den Innovationen profitieren können, dient die Verleihung des Altenpflegepreises auch als Multiplikator guter Ideen innerhalb der Pflegebranche“, so Garg.

Der 1. Preis über 3.000 Euro ging an „AMEOS Pflege Holstein“ in Neustadt in Holstein für ihr Projekt zur Personalgewinnung in Marokko „Grenzenloses Personalrecruiting – Pflege-Azubis aus Marokko“. Den 3. Preis über 1.000 Euro gewann die „AWO Schleswig-Holstein gGmbH, AWO Servicehaus Am Wohld“ in Kiel für die Integration einer gehörlosen Mitarbeiterin.

Stefan Arlt



„Team Schleswig-Holstein“: Unsere Hoffnungsträger/-innen für Olympia 2020 in Tokyo

Im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) werden zurzeit 27 Leistungssportler/-innen aus dem Land individuell gefördert. Elf von ihnen gehören der höheren Förderkategorie (Kategorie I) an und haben ein gemeinsames Ziel: die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020. Diese finden vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 in Tokyo statt.

Doch wer sind die schleswig-holsteinischen Hoffnungsträger für Olympia und in welchen Sportarten sind sie aktiv? Im SPORTforum stellen wir Ihnen die verschiedenen Athleten/-innen der jeweiligen Sportarten vor und lassen sie dabei selbst zu Wort kommen. In dieser Ausgabe endet die Vorstellungsserie mit dem Bogenschützen Florian Kahllund und der Trap-Schützin Sonja Scheibl.

Teil 8: Florian Kahllund

An Florian Kahllund kommt in Deutschland kein Bogenschütze vorbei. Seit vier Jahren hat er den Deutschen Meistertitel inne und möchte seine konstant starken Leistungen auch auf der internationalen Bühne in Tokyo unter Beweis stellen.

Name	Florian Kahllund
Jahrgang	1993
Beruf	Sportsoldat
Sportart	Bogenschießen
Disziplin	Trap (Flinte)
Verein	SSC Fockbeck
Hobbys	Programmieren

Größte Erfolge:

2019	Deutscher Meister
2018	Deutscher Meister Weltmeister Mannschaft Feldbogen
2017	Deutscher Meister Vize-Weltmeister (Mixed)
2016	Deutscher Meister

Interview mit Florian Kahllund

Florian, wie sieht Dein Fahrplan nach Tokyo 2020 aus?

Mein Fahrplan nach Tokyo sieht so aus, dass ich bis März viel Zeit in Trainingslagern verbringe. Ab März beginnen die internen Ausscheidungen und ab April dann die internationalen Wettkämpfe bis hin zu den Olympischen Spielen.

Wann und wie wird entschieden, ob der Traum von Olympia für Dich in Erfüllung geht?

Bei der EM im Mai und beim Weltcup in Berlin im Juni haben wir die Möglichkeit, Quotenplätze zu erringen, was leider in 2019 Jahr noch nicht geklappt hat. Im Juni sind dann auch die nationalen Ausscheidungen zu Ende, die entscheiden, wer diese möglichen Quotenplätze nutzen darf. Also steht erst Ende Juni fest, ob ich zu den Olympischen Spielen fahre.

Welche Chancen rechnest Du dir für/bei Olympia aus?

Wenn wir einen Quotenplatz erringen, dann habe ich gute Chancen zu den Spielen zu fahren und dort auch unter die ersten 16 und vielleicht auch weiter zu kommen. Leider gibt es aber noch einige gute Nationen, die bisher ebenfalls noch keinen Quotenplatz erhalten haben und es uns nicht einfach machen werden. Wir werden aber alles daran setzen, den Platz bzw. die Plätze zu bekommen!

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Sport?

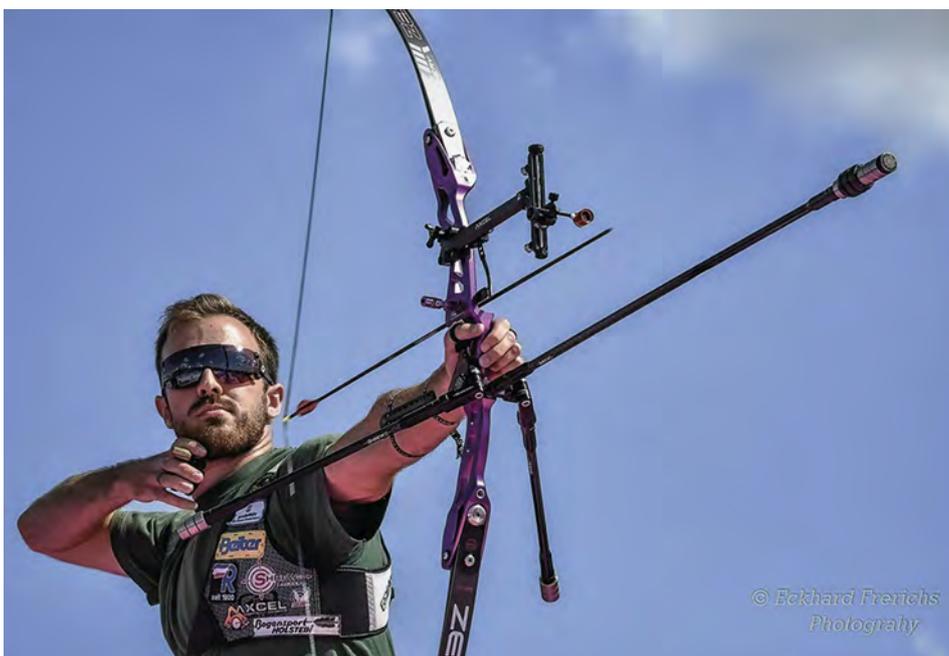
Das Besondere für mich am Bogenschießen ist die Verbindung von Konzentration, Körperbeherrschung und Ruhe.

Was zeichnet Dich gegenüber der Konkurrenz aus?

Meine guten mentalen Fähigkeiten verschaffen mir einen Vorteil gegenüber der Konkurrenz.

Tokyo 2020 ist für mich...

... das Ziel der Arbeit der letzten Jahre.



© Eckhard Frenrichs
Photography

Teil 9: Sonja Scheibl

Für Sonja Scheibl wäre ein Start in Tokyo 2020 bereits die zweite Teilnahme an Olympischen Spielen. Sie war schon 2012 in London Teil des Olympia-Kaders und belegte den 17. Platz. Für die Olympischen Spiele 2016 in Rio verpasste sie die Qualifikation knapp. Für Tokyo möchte die 40-Jährige daher noch einmal alles geben.

Interview mit Sonja Scheibl

Sonja, wie sieht Dein Fahrplan nach Tokyo 2020 aus?

Vor den Olympischen Spielen in Tokyo steht zuerst der Quotenplatzgewinn auf dem Plan. Dieser ist nur noch im Mai bei der EM in Chateauroux zu gewinnen. Deshalb wird der gesamte Trainingsplan auf diesen Wettkampf ausgerichtet.

Wann und wie wird entschieden, ob der Traum von Olympia für Dich in Erfüllung geht?

In Chateauroux kann ich dem Traum ein Stückchen näher kommen. Wenn's dort klappt, müssen allerdings noch nationale Ausscheidungen geschossen werden.

Welche Chancen rechnest Du dir für/bei Olympia aus?

Ich denke, dass die Chancen einen Quotenplatz zu gewinnen gut sind.

Was ist für Dich das Besondere an Deinem Sport?

Da der Sport draußen stattfindet, ist man Wind und Wetter ausgesetzt und muss sich mit diesen Gegebenheiten immer wieder neu auseinandersetzen. Die Kombination aus Konzentration, Reaktion und Bewegung ist das Spannende am Sport.

Was zeichnet Dich/ Euch gegenüber der Konkurrenz aus?

Aufgrund meiner langen Kaderzugehörigkeit konnte ich viel Erfahrung sammeln. Ich habe die nötige Ruhe, Gelassenheit und mentale Stärke, um im Wettkampf fokussiert bleiben zu können.

Tokyo 2020 ist für mich...

...viel harte Arbeit für einen großen Traum.



Größte Erfolge:

- 2019 12. Platz European Games
- 2018 Vize-Europameisterin (Mannschaft)
- 2017 15. Platz Europameisterschaft
- 2016 9. Platz Weltcup Finale in Rom
2. Platz Weltcup in Nikosia
3. Platz Weltcup in Rio de Janeiro

Name	Sonja Scheibl
Jahrgang	1979
Beruf	Tischlermeisterin
Sportart	Schießen
Disziplin	Trap (Flinte)
Verein	Itzstedter SV
Hobbys	Kochen, Malen, Zeichnen, Sport



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Nachdem **Justus Schmidt und Max Boehme** beim Auftakt der dreiteiligen nationalen Olympia-Qualifikation in Auckland (Neuseeland) lediglich den zwölften Rang belegten, stehen die 49er Segler bei der bevorstehenden WM vor Australien unter Zugzwang. Die in Auckland zweitplatzierten Konkurrenten Heil/Plößel konnten bei der Meisterschaft 30 Punkte in der Qualifikation sammeln, während das Kieler Duo lediglich neun Punkte verbuchen konnte. Nichtsdestotrotz ist noch alles möglich, denn in den ausstehenden Rennen werden schließlich noch 60 weitere Qualifikationspunkte ausgefahren.

Für die Nacra17-Segler **Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhoff** markiert die Weltmeisterschaft in Auckland hingegen erst den Auftakt zur internen Olympia-Qualifikation. Auch für sie gilt es somit alles zu geben, um den Traum von Olympia verwirklichen zu können.

Nicht auf dem, sondern im Wasser ging Schwimmer **Jacob Heidtmann** bei den Toyota U.S. Open Championships in Atlanta an den Start. Dort belegte er über 400m Lagen den vierten und über 200m Lagen den sechsten Rang. Über 400m Freistil schwamm der Elmshorner im B-Finale auf den sechsten Platz. Kurz darauf ging es für den Swim Cup in Amsterdam kurzzeitig zurück nach Europa. Dort wurde Heidtmann über 200m Freistil und 200m Lagen Sechster und über 400m Lagen Dritter. Sein Qualifikations-Wettkampf für Olympia 2020 findet im März statt.

Auch Judoka **Dominic Ressel** (Gewichtsklasse bis 81 kg) möchte sich seinen Olympia-Startplatz sichern. Für den Fünftplatzierten der Weltrangliste steht vom 21. bis 23. Februar mit dem Grand Slam in Düsseldorf ein Heimwettkampf auf dem Programm. Anschließend wird endgültig entschieden, wer in Tokio an den Start gehen darf.

Die Badminton-Sportler von Blau-Weiß Wittorf Neumünster um „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied **Bjarne Geiss** überwinterten in der Badminton-Bundesliga auf einem starken vierten Rang. Im ersten Duell im neuen Jahr mussten sich die Schleswig-Holsteiner allerdings knapp dem 1. BC Beuel geschlagen geben. Während Geiss im Doppel mit Vitaly Durkin noch eine Niederlage kassierte, siegte er im gemischten Doppel gemeinsam mit Victoria Williams. Im zweiten Duell, gleichzeitig das Landesderby gegen den TSV Trittau, konnten die Neumünsteraner sich mit 4:3 durchsetzen. Sie bleiben somit die Nummer 1 im Land und verteidigten zudem den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga. Auch Bjarne Geiss trug mit seinem Sieg im Doppel mit Lucas Bednorsch zu diesem Erfolg bei.

Ruderin **Svea Pichner** ist von den Leserinnen und Lesern der Lübecker Nachrichten zu Lübecks „Talent

des Jahres“ gewählt worden. Sie setzte sich bei der Wahl u.a. knapp gegen den zweitplatzierten Leichtathleten **Niklas Sagawe** durch, der ebenfalls Mitglied des „Team Schleswig-Holstein“ ist. Die 18-jährige Ruderin von der Lübecker Frauen-Ruder-Gesellschaft von 1907 e.V. fuhr im Sommer mit dem deutschen Juniorinnen-Achter bei der U19-WM auf der kommenden Olympiastrecke in Tokio die Silbermedaille hinter dem Team aus China ein. Für die U19-WM hatten die Ruderinnen sich zuvor als Viertplatzierte bei der Junioren-DM auf dem Brandenburger Betzsee qualifiziert. Dort belegte Svea Pichner zudem den zweiten Platz im gesteuerten U19-Vierer.

Auch eine weitere Ruderin hatte Grund zur Freude. Bei den Norddeutschen Meisterschaften auf dem Ruder-Ergometer gewann **Judith Guhse** (Rendsburger Ruderverein) in der Altersklasse U19 in 7:17 Min. In der Frauenwertung wäre sie mit dieser Zeit Dritte gewesen. Ruderkollegin **Svea Pichner** musste krankheitsbedingt passen.

Anja Carstens



„Erfolgreich sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de

Volksbanken Raiffeisenbanken



LSV und Volksbanken Raiffeisenbanken suchen die „Sporthelden des Monats“ – auch im neuen Jahr

Im Rahmen der Aktion „Sporthelden des Monats“, die in Kooperation mit den Volksbanken Raiffeisenbanken durchgeführt wird, kürt der Landessportverband Schleswig-Holstein auch im Jahr 2020 die Sportheiden Schleswig-Holsteins. Kennen auch Sie Personen oder Mannschaften in Ihrem Verein oder Verband, die aufgrund ihres besonderen Erfolges oder ihres herausragenden Engagements unentbehrlich sind oder mit einer beeindruckenden Geschichte auftrumpfen können? Lassen Sie es uns wissen und schlagen Sie diese als „Sporthelden des Monats“ vor! Denn der LSV und die Volksbanken Raiffeisenbanken finden, dass eine besondere Leistung eine besondere Würdigung verdient hat.

Zur Aktion

Die Aktion „Sporthelden des Monats“ wurde im September 2019 ins Leben gerufen. Seither zeichnet der LSV gemeinsam mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken Sportlerinnen, Sportler oder Ehrenamtliche aus seinen Mitgliedsvereinen und -verbänden für ihr besonderes Engagement aus.

Der Gewinn

Die „Sporthelden des Monats“ können ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro und einen Videodreh vor Ort gewinnen, der die Personen/das Team und ihre/seine Tätigkeiten im Sportverein stellt. Das Video wird anschließend unter #sporheldendesmonats auf Facebook, Instagram und Youtube veröffentlicht. So wird das Engagement der Sportheldinnen oder Sporthelden nicht nur gewürdigt, sondern auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Das Video kann selbstverständlich auch für den eigenen Gebrauch und/oder die Vereins- bzw. Verbandskommunikation genutzt werden. Auch im SPORTforum werden die Monatsgewinner vorgestellt.

Die Bewerbung

Sicher haben auch Sie in Ihrem Sportverein Personen/Teams, die für die Auszeichnung infrage kommen. Dann schlagen Sie den/die „Sporthelden des Monats“ aus Ihrem Verein vor. Dies geht innerhalb weniger Minuten: Einfach den Bewerbungsbogen unter

www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporhelden-des-monats/ herunterladen, ausfüllen und an sporheldendesmonats@lsv-sh.de senden.

Zu guter Letzt...

Weitere Informationen zu der Aktion und den bisherigen Gewinnern finden Sie auf der Homepage des LSV unter

www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporhelden-des-monats

Auch die schon produzierten Gewinnervideos können Sie sich dort ansehen. Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge für die kommenden „Sporthelden des Monats“.

Anja Carstens/Stefan Arlt



Sporthelden des Monats

Gemeinsame Aktion des LSV und der Volksbanken Raiffeisenbanken

Mathias Schtolz: Der erste „Sportheld des Monats“ im neuen Jahr

Die Aktion „Sporthelden des Monats“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Volksbanken Raiffeisenbanken wird auch in 2020 fortgeführt. Mathias Schtolz vom TSV Nordhastedt ist der „Sportheld“ des Monats im Januar und ebenso wie alle bisher ausgezeichneten Sportheldinnen und -helden für seinen Verein unentbehrlich.

Die Vertreter des LSV sowie Niels Reimers, Filialleiter der VR Bank Westküste eG in Albersdorf und Nordhastedt, besuchten den überraschten Gewinner in seinem Verein, um ihm den Gewinnerscheck über das Preisgeld in Höhe von 250 Euro zu überreichen. Außerdem stand die Produktion des Gewinner-Videos mit Finn-Ole Martins auf dem Programm, der die Aktion für den LSV begleitet. Das Video als öffentlichkeitswirksames Danke-

schön stellt den Preisträger selbst und sein außergewöhnliches Engagement für den Verein vor.

„Wo immer Hilfe gesucht wird, ist er zur Stelle“, bringt Uwe Breuer, 1. Vorsitzender des TSV Nordhastedt, das geleistete Engagement von Mathias Schtolz auf den Punkt. Hilfe wurde vor gut einem Jahr vor allem in der G-Jugend benötigt. 30 Kinder wurden von lediglich einem Trainer betreut – Mathias Schtolz erklärte sich bereit auszuhelfen. Zudem ist der Nordhastedter selbst in der Fußball-Altliga aktiv und sorgt stets dafür, dass auf dem Trainingsgelände Ordnung herrscht. Doch damit nicht genug: Der Heider Polizist ist auch leidenschaftlicher Discgolfer. Discgolf ist ein Frisbeesportspiel, bei dem versucht wird, von einem festgelegten Abwurfpunkt (Tee) mit möglichst wenigen Versuchen das Frisbee in Körbe zu werfen. Nachdem der

Dithmarscher auf die Trendsportart aufmerksam geworden war, kaufte er sich drei der speziellen Scheiben – für jede Wurfart eine – und übte. Um weitere Spieler in der Gegend zu finden, mit denen man dem Sport gemeinsam nachgehen kann, gründete Schtolz im Winter 2018 kurzerhand die Facebook-Gruppe „Discgolf-Treff-Heide/Dithmarschen“. Gemeinsam nahmen Mitglieder der Gruppe an umliegenden Turnieren und Workshops teil, regelmäßig traf man sich außerdem mit ca. 20 Spielerinnen und Spielern im Heider Stadtpark. Dort entstand bald darauf ein mobiler Parcours an Wurfkörben und schließlich gelang es Schtolz Mitte 2019 sogar, eine neue Discgolf-Sparte in den TSV Nordhastedt zu integrieren. Seither können die Sportlerinnen und Sportler ihrem Hobby auch vereinsmäßig nachgehen und verfügen über feste Trainingszeiten und -plätze. Bei der Ferienspaßaktion in den Sommerferien brachte Mathias Schtolz außerdem auch Kindern und Jugendlichen die Sportart näher,

sorgte für ein abwechslungsreiches Programm und zudem für die Möglichkeit, neue Discgolf-Spielerinnen und -Spieler für die neu gegründete Sparte zu gewinnen.

Wer sich so für eine Sportart einsetzt und darüber hinaus weitere wichtige Aufgaben im Verein übernimmt, hat eine besondere Auszeichnung verdient, befand daher auch die Jury. Das Gewinnervideo sowie weitere Informationen zu Mathias Schtolz finden Sie unter www.lsv-sh.de/presse-medien/aktion-sporthelden-des-monats.

Wer potenzielle Sportheldinnen oder Sporthelden vorschlagen möchte, kann ein Bewerbungsformular unter der oben genannten Webadresse ausfüllen und es dann an sportheldendesmonats@lsv-sh.de senden.

Anja Carstens

Kick-off der Fachausschüsse des Landessportverbandes

Am 10. Dezember 2019 trafen sich der LSV-Vorstand und die neu zusammengesetzten Fachausschüsse des Landessportverbandes im Kieler Haus des Sports zu einer Kick-off-Veranstaltung, bei der das persönliche Kennenlernen im Vordergrund stand – des Vorstandes und der Ausschussmitglieder sowie der Ausschussmitglieder in den Ausschüssen untereinander.

Es waren fünf Ausschüsse neu zu besetzen mit einer Laufzeit von vier Jahren: Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung, Breitensport, Leistungssport, Gleichstellung sowie Umweltfragen. Laut LSV-Satzung bereiten die Ausschüsse die Arbeit des LSV-Vorstandes vor – durch fachliche Beratung oder Unterstützung, aber auch durch die Identifikation von Themen mit Vorstandsrelevanz, die dann in den Vorstand eingebracht werden.

Die LSV-Verantwortlichen konnten sich über ein großes Interesse an der Mitarbeit seitens der Verbände freuen. Es waren aber Satzungsvorgaben für die Besetzung der Ausschüsse zu beachten. So wurde Ausgewogenheit angestrebt, unter anderem hinsichtlich des Anteils von Männern und Frauen oder hinsichtlich der regionalen Zusammensetzung. Hierdurch konnten leider nicht

alle vorgeschlagenen und motivierten Personen auch berücksichtigt werden.

In seiner Einführung skizzierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen die wesentlichen Handlungsfelder des LSV-Vorstandes – insbesondere die Top-Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Zuvor hatte Tiessen über die grundsätzlichen Aufgaben des LSV-Vorstandes sowie die Rolle und Besetzung der Ausschüsse gesprochen. Darüber hinaus stellte Tiessen die Ausschussvorsitzenden, das zweite LSV-Vorstandsmitglied in dem jeweiligen Ausschuss sowie den für den Ausschuss Verantwortlichen aus dem LSV-Hauptamt vor und ging kurz und kompakt auf die geplanten Schwerpunkte der Ausschussarbeit ein. Daran schlossen sich separate Sitzungen der einzelnen Ausschüsse an, bevor das Kick-off mit einem Get together und vielen Einzelgesprächen bei einem Imbiss ausklang.

Stefan Arlt



Inklusive Basketball-Liga geplant

In diesem Jahr soll es erstmalig in Schleswig-Holstein eine inklusive Basketball-Liga geben. Die Idee entstand in Folge des Unified Basketball- und Floorballturniers, das im Herbst letzten Jahres in Norderstedt vom Inklusiven Sportverein Norderstedt (ISN) ausgerichtet wurde und eine durchweg positive Resonanz erfuhr.

Das vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) über das Förderprogramm „Inklusion im und durch Sport“ geförderte Turnier hatte bereits 2019 die Liga-Gründung als Zielsetzung und war diesbezüglich in gewisser Weise ein Testlauf. Anlass für das Turnier gaben das zehnjährige Jubiläum der Mad Dogs, wie sich die Basketballmannschaft des ISN nennt, sowie die Namensänderung des Vereins von Integrativer Sportverein Norderstedt zu Inklusiver Sportverein Norderstedt. „Damit sollen unsere Tätigkeiten und Angebote für den Sport von Menschen mit und ohne Behinderungen stärker nach außen deutlich gemacht werden“, erklärt Maike Rotermund, 2. Vorsitzende des ISN.

Sichtbar wurde bei dem Turnier besonders der Spaß am gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die teilnehmenden inklusiven Mannschaften kamen aus Kiel, Glücksstadt, Aukrug und Merkendorf. Außerdem reisten zwei befreundete Mannschaften aus Stuttgart und Essen an. Jedes Team setzte sich aus Spielern mit und ohne Behinderungen zusammen. Gespielt wurde nach dem Regelwerk von Special Olympics Unified Sports®, das auf einen inklusiven Wettbewerb ausgerichtet ist. Der 1. SC Norderstedt stellte das Kampfgericht und die Schiedsrichter für die Basketballspiele. Für das Floorballturnier kamen die Unparteiischen vom Blau-Weiß 96 Schenefeld.

Am Ende wurden im Basketball in zwei Leistungsklassen die Sieger ausgespielt. In der Gruppe 1 siegte das Team aus Essen vor den Mad Dogs Norderstedt I (Platz 2), dem Team aus Stuttgart (Platz 3) und der Mannschaft aus Glückstadt (Platz 4). Den ersten Platz in der Gruppe 2 belegte das Team Eiderbasket Kiel vor Eiderheim Aukrug (Platz 2) und den Mad Dogs Norderstedt II (Platz 3).

Als Ehrengäste waren bei dem Turnier Valentina Müller, Behindertenbeauftragte der Stadt Norderstedt, Brigitte Lehnert, 1. Vizepräsidentin von Special Olympics Deutschland, und der Präsident und der Vizepräsident des Basketballverbandes Schleswig-Holstein Holger Franzen und Fried Schröder anwesend. Alle nahmen einen positiven Eindruck von dem Turnier mit.

Nun soll aus der Zielsetzung im vergangenen Jahr in diesem Jahr Realität werden. In Kooperationen mit dem Basketballverband Schleswig-Holstein ist die Austragung einer inklusiven Basketball-Liga an zwei Spieltagen geplant. Die Hinrunde wird am 9. Mai 2020 in Norderstedt ausgespielt. Die Rückspiele sind für den 17. Oktober 2020 in Nortorf angesetzt.

„Wir freuen uns, dass unser Turnier im letzten Jahr solch einen Effekt hatte und wir nun den nächsten Schritt gehen können, um



Unified Basketballturnier Norderstedt

auch den inklusiven Teams mehr Wettkampfspele zu ermöglichen“, freut sich Rotermund auf die Liga.

Raymond Brückner/Lars Köhler

Info zum Inklusiven Sportverein Norderstedt

Mit der Vereinsgründung 2006 soll behinderten und nicht behinderten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, gemeinsam in der Freizeit Sport zu treiben. Der Verein ist als Reha-Sportverein zertifiziert und hat 169 Mitglieder. Der ISN bietet Angebote in den Sportarten Basketball, Floorball, Leichtathletik, Fußball, Radfahren, Tischtennis und Nordic Walking. Sportlerinnen und Sportler des Vereins nehmen regelmäßig an inklusiven Wettkämpfen und Wettbewerben von Special Olympics (regional, national und international) teil. Mehr Informationen unter: <https://www.nordersport.de/>

Info zur Förderung inklusiver Projekte

Der LSV plant die Förderangebote für Vereine und Verbände im Jahr 2020 fortzusetzen, um zum einem die begonnenen Projekte weiterzuentwickeln und zum anderen neue Impulse zu setzen. Anträge für Modellprojekte von Mitgliedsvereinen- und Verbände können bis zum 15. Februar 2020 eingereicht werden. Mehr Informationen unter: www.sportjugend-sh.de/inklusion/foerdermoeglichkeiten-2020/

„Einfach machen!“ – Neue Broschüre für inklusive Jugendarbeit

Der Landesjugendring hat in Kooperation mit der Sportjugend Schleswig-Holstein zu Beginn des Jahres eine neue Arbeitshilfe mit dem Titel „Einfach machen!“ veröffentlicht. Die Broschüre enthält Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von inklusiver Kinder- und Jugendarbeit.

Die Praxishilfe gibt Anregungen für die Weiterentwicklung einer inklusiven Jugendverbandsarbeit und richtet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie beschreibt unterschiedliche Handlungsebenen, die für einen inklusiven Blickwinkel in der Jugendverbandsarbeit von Bedeutung sind. An der Broschüre haben Menschen aus unterschiedlichen Verbänden der Jugendarbeit in Schleswig-Holstein mitgewirkt, um verschiedene Fachperspektiven zusammenzuführen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein stellt im Heft den Jugendleiter/-innen Grundkurs als inklusives Ausbildungsangebot im Sport vor.

Die neue Broschüre ergänzt den bereits 2018 in Kooperation mit Special Olympics Schleswig-Holstein veröffentlichten Leitfaden mit dem Titel „**Kurz und gut: Inklusion im Sport**“. Beide Broschüren können kostenfrei über die Sportjugend Schleswig-Holstein bezogen werden. Sie finden die Broschüren auch zum Download unter: www.sportjugend-sh.de/inklusion/arbeitshilfen/.

Jana Schmidt



Aktuelle Seminare des Bildungswerks Februar/März 2020

08.02.20	BODYWEIGHT GANZKÖRPERTRAINING	ELMSHORN
14.-15.02.20	ALTER IN BEWEGUNG	BAD MALENTE
21.02.20	SITZEN IST DAS NEUE RAUCHEN	KIEL
21.02.20	FETT IN DER ERNÄHRUNG-GESUND ODER SCHÄDLICH?	KIEL
22.02.20	STURZPROPHYLAXE UND ZIRKELTRAINING SENIORENSPORT	PREETZ
22.02.20	FASZIEN & YOGA	KIEL
22.02.20	BODYWEIGHT GANZKÖRPERWORKOUT	SCHLESWIG
29.02.20	BUNTE VIELFALT FÜR DIE KIDS	GEESTHACHT
06.-08.03. +		
20.-22.03.20	GRUNKURS DOSB C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
07.03.20	GRUNDLAGENSEMINAR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR INTEGRATIONSLOTSEN UND ENGAGIERTE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT IM SPORT	KIEL
07.03.20	SITZGYMNASTIK VON KOPF BIS FUß SENIORENSPORT	PREETZ
07.03.20	VARIANTEN IM AUFWÄRMBEREICH	SCHLESWIG
21.03.20	MOBILITY & WORKOUT	ELMSHORN
26.03.20	MARKETING UND SPONSORING	GLINDE
28.03.20	EINSCHRÄNKUNGEN & ERKRANKUNGEN, URSACHEN & REGENERATION DER WIRBELSÄULE	KIEL

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: bildung.lsv-sh.de

Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
Anspruchspartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Sonderkonditionen für LSV-Mitglieder

Mini-Kreuzfahrt im Frühjahr: Erleben Sie Oslo und den Oslofjord

Das Jahr ist noch ganz frisch und damit auch die genaue Planung von Terminen, Ausflügen und Urlauben. Auch in den Sportvereinen nimmt die Planung des Jahres ihren Lauf. Insbesondere die Saisonabschlüsse und die Mannschaftsfahrten müssen frühzeitig koordiniert werden. Eine interessante Option könnte dabei eine Kooperation des Landessportverbandes mit der Color Line sein: Mitglieder des LSV haben noch bis zum 29. Februar 2020 die Chance, eine vergünstigte Mini-Kreuzfahrt mit den Schiffen der Color Line nach Oslo zu buchen.



Auf in Norwegens Hauptstadt

Ob allein als Paar, Gruppe oder Familie: Oslo ist für Schleswig-Holsteiner ein attraktives Reiseziel. Vielleicht liegt es daran, dass vielfältige Aktivitäten und Sport für die norwegische Identität eine große Rolle spielen? Die Skisprungschanze am Holmenkollen ist die meistbesuchte Attraktion des Landes. Aber auch abseits des Sports gibt es in der modernen und grünen Metropole jede Menge zu entdecken: „hyggelige“ Cafés, beeindruckende Architektur und eine stimmungsvolle Hafenatmosphäre faszinieren Besucher und Einheimische gleichermaßen.

Zwei Reisen in einer

Doch nicht nur die Stadt Oslo an sich ist reizvoll, sondern auch der Weg dorthin. Der über 100 km lange Oslofjord mit seinen kleinen Inseln, bunten Holzhäusern und felsig-bewaldeten Ufern ist absolut sehenswert.

Nutzen Sie als LSV-Mitglied Ihren Vorteil und buchen Sie die Mini-Kreuzfahrt von Kiel nach Oslo zu einem besonders günstigen Preis. An Bord der Color Magic und der Color Fantasy erleben Sie eine erholsame Kurzreise mit Meerblick, kulinarischen Köstlichkeiten, komfortablen Kabinen, unterhaltsamen Shows sowie Spa & Fitness u.v.m. Zwei Nächte sowie ein umfangreiches Frühstücksbuffet an Bord sind inklusive.

Das Angebot ist limitiert und zeitlich begrenzt. Interessierte sollten möglichst schnell buchen, denn Buchungen sind nur bis zum 29. Februar 2020 möglich.

Anja Carstens

Ehrennadel des Landes für Hans-Georg Waage

Ministerpräsident Daniel Günther hat vor Kurzem in Kiel sechs Schleswig-Holsteinern für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit die Ehrennadel des Landes verliehen.

Zu den Geehrten gehörte auch Hans-Georg Waage. Der gebürtige Nordstrander ist seit 52 Jahren Mitglied des Box-Clubs Itzehoe (BCI), war 42 Jahre dessen Vorsitzender und ist seit seinem Rücktritt vor gut drei Jahren nun dessen Ehrenvorsitzender. Der 80-Jährige hat den Verein aufgebaut und zahlreiche Projekte begleitet, unter anderem die Aktion „Boxen gegen Gewalt“. Sein Augenmerk legte er immer darauf, jungen Menschen Integration und Nächstenliebe zu vermitteln. Besonders Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund wurden von ihm betreut.

Neben dem Boxtraining führte er auch Gespräche mit Eltern und Lehrern und vermittelte bei Problemen. Für sein großes Engagement wurde Hans-Georg Waage zudem schon der Bürgerpreis der Stadt Itzehoe verliehen.

Stefan Arlt



MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



LSV
Sport bei uns ganz oben!

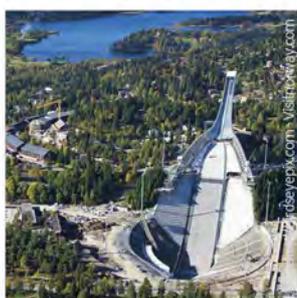
Landessportverband Schleswig-Holstein

In Kooperation mit dem
Landessportverband
Schleswig-Holstein



MEHR
ALS 50 €
SPAREN

p. P. ab
79*
€
statt 133 €



JETZT IHREN LSV-VORTEIL SICHERN

Auf die Plätze - fertig - los! Mit Ihrem exklusiven LSV-Vorteil erleben Sie die perfekte Kurzreise nach Oslo an Bord der Color Line Kreuzfahrtschiffe zu einem besonders günstigen Preis - nur jetzt und nur für Sie!

Gültig für Abfahrten ab Kiel zwischen dem 24.02.-25.03. und dem 19.04.-18.06.2020.
Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- 2x Frühstücksbuffet
- Showprogramm an Bord

Reisezeiträume

Januar-März 2020

p. P. ab
79*
€
statt 133 €

April-Juni 2020

p. P. ab
89*
€
statt 143 €

Zusatzleistungen p. P.

	ab
3-Sterne-Kabine mit Meerblick	31 € (statt 62 €)
Skandinavisches Schlemmerbuffet	37,70 €
3-Gänge-Menü à la Carte	46,40 €
Stadtrundfahrt „Oslo Highlights“	43,90 €

**Limitiertes Kontingent - jetzt mit persönlichem
Buchungscode bis zum 29.02.20 online buchen!**

1. Code anfordern:
minikreuzfahrt@lsv-sh.de
2. Reise zum Vorteilspreis buchen:
colorline.de/lsv-vorteil

*Bei 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen. Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 79 € bzw. 89 € p. P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand – einfach besser versorgt

In immer mehr Gebieten verfügbar:
Telefon + Internet 250

Telefon + Internet 100



Internet

~~€ 34,95~~
/Monat*



Mobilfunk

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95
/Monat*



Festnetz

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 250 ist in immer mehr Gebieten verfügbar und kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 44,95 €. Die Mindestlaufzeit beträgt 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Telefon + Internet Pakete beinhalten eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Die Telefon + Internet-Pakete sind in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



200. Starter-Paket der Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“: Blau-Weiß 96 Schenefeld ausgezeichnet

Mit Unterstützung von:



Blau-Weiß 96 Schenefeld wurde im Rahmen seines vereinseigenen Angebots „Fußball-Kindergarten“ gemeinsam von der Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) und der Schleswig-Holstein Netz AG (SH Netz) mit einem Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Bei diesem Termin in Schenefeld wurde das landesweit 200. Starter-Paket dieser Art von der Schleswig-Holstein Netz AG und der sjsh überreicht. Dietmar Rohlf (stellv. sjsh-Vorsitzender), Dr. Jan Pommerehn (Abteilungsleiter Konzessionen der SH Netz), Jannik Olsson (Kommunalmanager der SH Netz) und Uwe Altemeier (stellv. Vorsitzender des KSV Pinneberg) übergaben das Starter-Paket an Conni Thau (Jugendvertreterin von SV Blau-Weiß 96 Schenefeld), um das herausragende soziale Engagement des Vereins im Kinder- und Jugendsport zu würdigen.

Jannik Olsson, Kommunalmanager der Schleswig-Holstein Netz AG, begründete die große Motivation seines Unternehmens für das langjährige soziale Engagement im Kinder- und Jugendsport: „Wir haben ein tolles Vereinsangebot im Sport in Schleswig-Holstein. Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine hervorragende Möglichkeit, um die Vereine darin zu unterstützen, noch mehr sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am Sport zu ermöglichen. Somit verkörpert die Initiative einen Teil der Energie, die wir als Schleswig-Holstein Netz AG ins Land bringen.“

Uwe Altemeier, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportverbandes Pinneberg, freute sich über die besondere Jubiläumsauszeichnung in Schenefeld: „Die Verleihungen der Starter-Pakete unterstützen wir natürlich immer wieder gerne und als zuständiger Kreissportverband sind wir sehr stolz darüber, dass in den vergangenen Jahren bereits dreizehn unserer Vereine für ihr Engagement belohnt wurden. Wie auch die anderen Sportvereine zuvor, hat sich Blau-Weiß 96 dieses Starter-Paket absolut verdient. Nun mit dem insgesamt 200. Paket belohnt zu werden,

wertet den besonderen Einsatz der Verantwortlichen in Schenefeld noch zusätzlich auf.“

Dietmar Rohlf, stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, zeigte sich im Rahmen seiner Laudatio beeindruckt vom Einsatz des Vereins: „Die Spielvereinigung Blau-Weiß 96 Schenefeld ist einer der Vereine im schleswig-holsteinischen Sport, die sich in einem besonderen Maße für die Belange der Kinder und Jugendlichen in ihrem Einzugsgebiet engagieren. Das Starter-Paket soll dort nun Unterstützung und Ansporn sein, um das bestehende Engagement zugunsten der sozial benachteiligten jungen Menschen fortzuführen und damit weiter durchzuführen.“

Aus eigenem Antrieb und tiefer Überzeugung heraus unterstützt man bei Blau-Weiß 96 Schenefeld insbesondere die Kinder aus sozial schwachen Familien und die jungen Menschen mit Fluchterfahrungen durch verschiedene Maßnahmen. Frühzeitig übernahm der Verein deshalb in diesem Themenfeld eine echte Vorreiterrolle, sogar noch bevor die Bundespolitik ihrerseits das Bildungs- und Teilhabepaket auf den Weg brachte: Man initiierte einen vereinsinternen Sozialfonds und konstruierte ein eigenes Modell mit Mitgliedspatenschaften für bedürftige Kinder und Jugendliche. Mit Hilfe dieser noch heute fest bei Blau-Weiß 96 verankerten Mechanismen unterstützt man die jungen Sportlerinnen und Sportler bei der Bewältigung von finanziellen Aufwendungen, die eng mit einer Teilnahme an den verschiedenen Sportangeboten verknüpft sind. Beim Engagement des Vereins stehen allerdings nicht nur die sportlichen Aspekte im Fokus, vielmehr bietet man im Rahmen der offenen Jugendarbeit auch eine Unterstützung bei den Hausaufgaben an und es werden Ausflüge für die Heranwachsenden organisiert. Außerdem erhalten viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, kostenfrei an Ferienprogrammen und Freizeiten teilzunehmen. In der zukünftigen Ausrichtung des Vereins stehen sowohl der Erhalt als auch der Ausbau bestehender Angebote im Fokus.

Finn-Lasse Beil

Weitere Vereinsinitiativen von der Sportjugend und der Schleswig-Holstein Netz AG mit Starter-Paketen unterstützt

Durch die große Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG hat die sjsh auch in der Vorweihnachtszeit des Jahres 2019 engagierte Vereinsinitiativen im Land mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ auszeichnen können.

Deshalb konnten sich der Golf- & Country Club Hohwacher Bucht, der FC Krumbek (beide im Einzugsgebiet des KSV Plön), der Verein Rojava Kiel (Sportverband Kiel), der Ratzeburger Kanu-Club, der Breitenfelder SV (beide KSV Herzogtum Lauenburg), der TS Einfeld, der Verein Blau-Weiß Wittorf, der SC Gut Heil sowie der

TSV Gadeland (alle KSV Neumünster) und der TSV Flintbek (KSV Rendsburg-Eckernförde) in der Vorweihnachtszeit über Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen.

Während die Neumünsteraner Clubs Blau-Weiß Wittorf, SC Gut Heil und TSV Gadeland für ihr gemeinsames Engagement in der Kooperation „Sport in Neumünster“ mit drei Starter-Paketen ausgezeichnet wurden, erhielten die weiteren Vereine ihre Pakete im Rahmen von eigenen Trainingseinheiten oder Veranstaltungen vor Ort. Eine besondere Auszeichnung wurde währenddessen auch Blau-Weiß 96 Schenefeld zuteil, da der Verein aus dem



GC Hohwacher Bucht



FC Krumbek



Rojava Kiel



Ratzeburger Kanu-Club



TS Einfeld



Breitenfelder SV



„Sport in Neumünster“

Kreissportverband Pinneberg das insgesamt 200. Starter-Paket der Initiative erhielt (siehe Extrabericht in diesem SPORTforum). Auch im Jahr 2020 erhalten durch die Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG weitere Vereine die Möglichkeit,



TSV Flintbek

Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ verliehen zu bekommen. Bewerbungen dafür können jederzeit bei der sjsh eingereicht werden.

Finn-Lasse Beil

Besuch aus Kaliningrad

Im Rahmen eines internationalen Fachkräfteaustausches des Landesjugendringes Schleswig-Holstein durfte die Sportjugend im Dezember eine Delegation aus Kaliningrad im Haus des Sports begrüßen. Im Fokus des Treffens mit den russischen Fachkräften stand der Austausch über den Sport in Schleswig-Holstein und unterschiedliche Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Im Laufe der Diskussion nahm das Thema „Ehrenamt“ einen besonderen Stellenwert ein. Aufgrund der unterschiedlichen Sportsysteme in Deutschland und Russland zeigte sich die Delegation aus Kaliningrad sehr beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der schleswig-holsteinischen Sportvereine und -verbände und fand großen Gefallen am Imagefilm zum „Tag des Sports“. Besonderes Interesse hat zudem das Konzept der „Freiwilligendienste im Sport“ hervorgerufen. Die Förderung des gesellschaftlichen Engagements stellt auch in Kaliningrad ein wichtiges Thema dar und wurde deshalb ausgiebig diskutiert. Abschließend bedanken wir uns beim Landesjugendring Schleswig-Holstein und den Fachkräften aus Kaliningrad ganz herzlich für die Möglichkeit des interessanten Austausches.

Lisa Kaisner



Fortbildung „Fotoworkshop“



Für unseren Fotoworkshop gibt es noch Restplätze! Vom 6. - 7. März könnt ihr unter Leitung von Victoria Weihs einen praktischen Einblick in die (Sport-) Fotografie bekommen. Infos und Anmeldung unter: <https://www.sportjugend-sh.de/anmeldung/>

Fortbildung „Olympische Projekte“

Die Olympischen Spiele in Tokio stehen bald vor der Tür. Aber spielen die Olympischen Werte und Ideale dabei überhaupt noch eine Rolle, oder steht der Kommerz im Vordergrund? Und was bedeutet die Olympische Bewegung eigentlich für die Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein?

Neben diesen Fragen möchten wir uns in der Fortbildung „Olympische Projekte“ mit der Entwicklung eigener Vereinsprojekte rund um das Thema „Olympische Spiele“ auseinandersetzen. Weitere Infos zur Fortbildung und Anmeldung gibt es unter: <https://www.sportjugend-sh.de/anmeldung/>

Ausschreibung

„Gesundheit und Fitness
im Schulsport –
Bildung braucht Bewegung“

Deutscher Schulsportpreis 2019/2020 des DOSB und der dsj



Ziel und Preise

Unter dem Motto „Gesundheit und Fitness im Schulsport – Bildung braucht Bewegung“ werden Schulen und kooperierende Sportvereine gesucht, die mit gezielten Maßnahmen im Schulkontext den Bewegungs- und Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen beispielhaft verbessern und nachhaltig fördern sowie die Lebenswelt Schule bewegt gestalten.

Der Deutsche Schulsportpreis des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend ist **insgesamt mit 12.500,- Euro** dotiert.

Bewerbung online

Die Bewerbung ist nur online möglich.
www.dsj.de/schulsportpreis

Einsendeschluss
14. Februar 2020

Für Rückfragen steht Ihnen Ute Barthel unter
Tel. 069 / 67 00 322 oder
E-Mail: barthel@dsj.de
gerne zur Verfügung.

„In die Zukunft
der Jugend investieren –
durch Sport“



www.dsj.de/schulsportpreis

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Hauptausschuss der sjsh	Kiel, Haus des Sports	12. 2. 2020, ab 18 Uhr
Hauptamtlichen-Tagung	Kiel, Haus des Sports	26. 2. 2020, 9 - 13 Uhr
Vollversammlung der sjsh	Krempe	14. 3. 2020, 13.30 Uhr

Aus- und Fortbildungen mit freien Plätze	ORT	DATUM
Fortbildung: Fotoworkshop „Deine Sportart ins richtige Licht setzen“	SBZ Malente	6. - 7. 3. 2020
Erlebnispädagogik	SBZ Malente	20. - 21. 3. 2020
JL-AssistentInnen-Ausbildung JL-AS 1/20	SBZ Malente	30. 3. - 3. 4. 2020
JL-AS 2/20	JH Scharbeutz	6. - 10. 4. 2020
Fortbildung: Bewegungshits für starke Kids	SBZ Malente	24. - 26. 4. 2020

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de





DAS BESTE AUS
THEORIE & PRAXIS



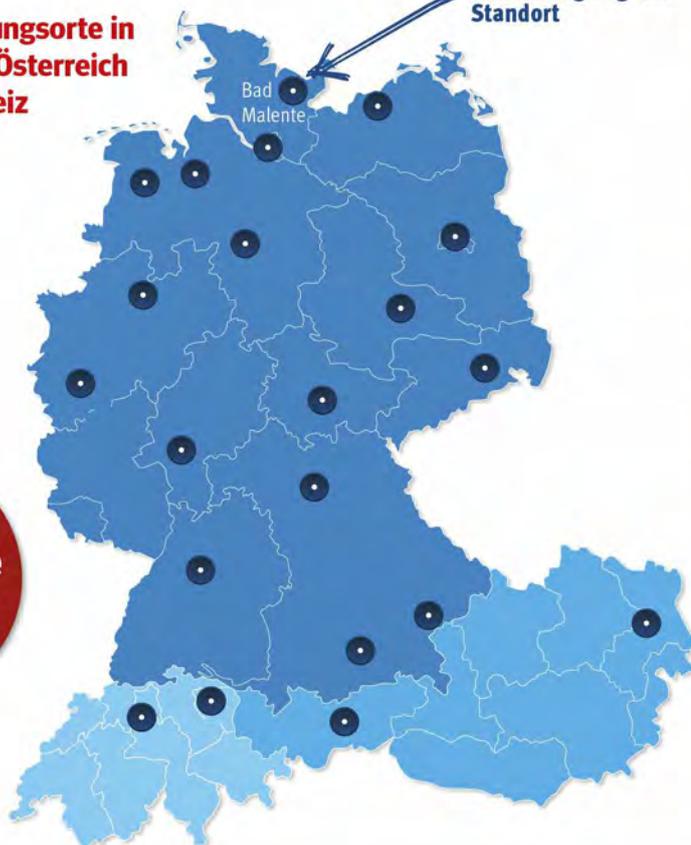
SPORT-THIEME® AKADEMIE 2020

Thema: Bewusst bewegen – natürliche Bewegungsressourcen entdecken und stärken

Die Sport-Thieme Akademie ist eine 4-stündige Veranstaltung, um sich sowohl in **Theorie als auch Praxis fortzubilden**. Alles an einem Tag – alles an einem Ort. Die Veranstaltung richtet sich an alle Sportinteressierte, die zumeist selbst eine Gruppe betreuen, trainieren oder therapieren. Sportlehrer, Übungsleiter und Erzieher sind genauso wie Mitarbeiter aus Fitnessstudios, med. Einrichtungen, der Feuerwehr oder der Polizei herzlich willkommen.

» **21 Veranstaltungsorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Ihr nächstgelegener Standort



Theorievortrag

„Bewusst bewegen – natürliche Bewegungsressourcen entdecken und stärken“. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der bewussten Wahrnehmung der Bewegung (mit Sam Gräber)

Praxisworkshop I

„Bewegung bewusst und effizient stärken“ Bewegungsmuster und Techniken aus Sport, Fitness und Therapie gemeinsam erleben und anleiten (mit Chris Löffler)

Praxisworkshop II

„Bewegung bewusst und differenziert entdecken“ 10 Stationen – 10 vielfältige Erlebnisse für Auge, Ohr und Muskel (mit Hans-Peter Esch)

Kostenfreie Teilnahme

Zertifikat für 5 LE*

* Sie erhalten ein Zertifikat, das von vielen Sportfachverbänden (u.a. Landsportverband Schleswig-Holstein) mit 5 LE zur Lizenzverlängerung anerkannt wird.

JETZT PLÄTZE SICHERN!

Alle Infos und Anmeldung:
sport-thieme.de/Akademie

Golfverband präsentierte neues touristisches Vermarktungskonzept für golfküste schleswig-holstein

Der Golfverband Schleswig-Holstein (GVSH), zu dem aktuell über 60 Golfclubs in ganz Schleswig-Holstein zählen und deren Verbreitung von der Nordsee über die Ostsee bis hin zum Binnenland rund um die Metropole Hamburg reicht, hat am 10. Januar 2020 im Rahmen einer groß angelegten Informationsveranstaltung für seine Mitgliedsclubs und Partner das neue touristische Vermarktungskonzept für seine touristische Vertriebsmarke golfküste schleswig-holstein vorgestellt.

„Wir haben festgestellt, dass die besonders erfolgreichen Golfanlagen in unserem Verband in der Regel eine starke touristische Ausrichtung haben“, so Verbandspräsident Hans-Joachim Gebhardt zur Motivation der Neuausrichtung. „Daher war es uns wichtig, unsere Mitglieder bei der weiteren Erschließung dieses Wachstums-Segments noch stärker zu unterstützen“, so Gebhardt weiter. Die Ausarbeitung der Strategie erfolgte unter Einbeziehung einer Projektgruppe mit Vertretern unterschiedlicher Typen von Golfanlagen aus dem Verband. Mit der Konzepterstellung wurde die auf die Touristik und den Golfsport spezialisierte Unternehmensberatung MC Management Consulting GmbH, Bensheim, beauftragt. „Uns war es wichtig, von Beginn an die Erfahrungen und Einschätzungen erfahrener Praktiker einzubeziehen, um eine größtmögliche Akzeptanz bei unseren Mitgliedern und eine reibungslose Umsetzung des Konzepts sicherzustellen“, so GVSH-Geschäftsstellenleiter Wolfgang Hens.

Grundlage des neuen Konzepts ist die in den Projekt-Sitzungen erarbeitete „golfküsten-DNA“. Sie umfasst die Kunden- und Serviceorientierung, die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit im Angebot und nicht zuletzt die bessere Messbarkeit einzelner Maßnahmen. In enger Anlehnung an die von Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz beim Tourismustag Schleswig-Holstein 2019 präsentierten ersten Ergebnisse der Evaluierung der Tourismusstrategie, wurden die Bausteine auf die relevanten Zielgruppen und Quellmärkte fokussiert.

Der Minister – selbst seit vielen Jahren aktiver Golfer – sagte bei der Präsentation des Marketingkonzeptes: „Für den Tourismus in Schleswig-Holstein wäre es ein Highlight, wenn Sie alle bei dem Konzept dabei wären. Ich persönlich würde mich freuen, wenn es ein Bekenntnis der Golfer des Landes für die touristischen Themen gibt.“ Minister Buchholz stellte noch einmal klar, dass



Die Präsentation des neuen Marketingkonzeptes der golfküste fand großes Interesse.



Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (links) während der Pressekonferenz des Golfverbandes Schleswig-Holstein gemeinsam mit Verbandspräsident Hans-Joachim Gebhardt.

der Tourismus im Land davon lebt, seinen Gästen ein hochwertiges Produkt zu bieten. Für ihn kann und sollte Golf hier eine noch größere Rolle spielen. „Das gelingt“, so der Minister, „wenn wir in der Vermarktung für den Tourismus herauskehren, dass wir tatsächlich in Schleswig-Holstein ein Golfland sind.“ Im Tourismus sei es nicht damit getan, nur die Tür zu öffnen: Golfanlagen müssten in Bezug auf Digitalisierung mehr tun, als lediglich eine Homepage vorzuweisen. Der Golftourist wolle heute im Vorfeld buchen und zumindest, wenn sich die Sonne über seinem Strandkorb verdunkelte eine sichere Startzeit in einem benachbarten Club reservieren. Das neue Vermarktungskonzept umfasst mehrere Bausteine: zunächst wurde das Logo modernisiert, zudem wird aktuell ein Relaunch der Website vorbereitet. Im Mittelpunkt der touristischen Vermarktung stehen eine Anlagenübergreifende Startzeiten-Buchung für Golfer und die geplante Bereitstellung einer touristischen Buchungsplattform für individuelle Golfreisen für Endkunden, gemeinsam mit einem renommierten Reiseanbieter aus Deutschland. Weitere Komponenten sind ein neues Kommunikationskonzept inklusive Messebeteiligungen sowie Partnerangebote für Golf- und Reiseversicherungen sowie eine Online-Mietwagenbuchungsmöglichkeit für GVSH-Mitglieder und golfküsten-Gäste. „Uns war es wichtig, mit dem neuen Vermarktungskonzept einerseits die Besonderheiten der golfküste zu unterstreichen, andererseits aber auch die aktuellen und künftigen Anforderungen der Kunden an das Produkt Golferlebnis und Buchungsmöglichkeiten für Golfreisen sowohl bei Kurz – als auch bei Urlaubsreisen umzusetzen“, erläutert Michael Althoff, Geschäftsführer der MC Management Consulting.

Mit der Präsentation des neuen Konzepts für Mitgliedsanlagen und Partner ist der Startschuss für die Umsetzung gefallen. „Wir sind sicher, dass das neue Konzept bei unseren Clubs und Partnern auf große Resonanz stoßen wird und wir damit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Existenzsicherung unserer Mitglieder leisten“, erläutern Präsident Gebhardt und die Geschäftsführerin der für die golfküste zuständigen Golf in Schleswig-Holstein GmbH (GiSH), Maïke Junker, unisono.

Kolja Hause/Stefan Artt

Interview mit dem 1. Vorsitzenden Helmut Groskreutz

„BSG Eutin ist stolz auf seinen syrischen Integrationslotsen“

Helmut Groskreutz wird in diesem Jahr nach 20 Jahren sein Amt als 1. Vorsitzender der Ballspielgemeinschaft (BSG) Eutin an einen noch zu wählenden Nachfolger abgeben. Der Stützpunktverein engagiert sich bereits seit vielen Jahren mit Integrationsprojekten in den Sportarten Schwimmen, Boxen, Fußball und Trampolinspringen. Zum Ende seiner Amtszeit stand er dem SPORTforum für ein Interview zur Verfügung.

SPORTforum: Wie entstand bei der BSG Eutin die Motivation, etwas für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Sport zu tun? Wann begannen die ersten Aktivitäten?

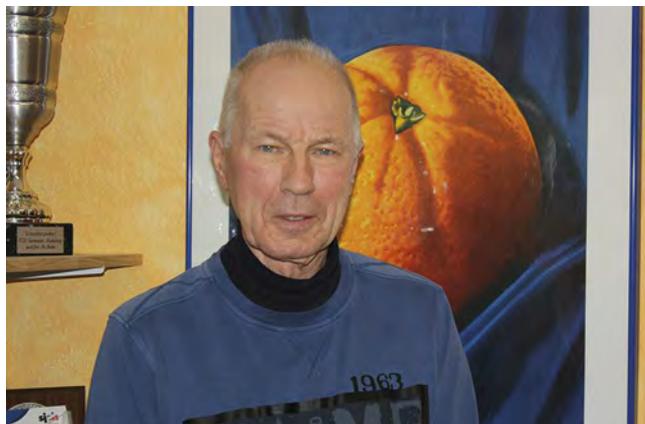
Helmut Groskreutz: Als sozial engagierter Breitensportverein befasste sich die BSG Eutin bereits vor mehr als dreißig Jahren mit Randgruppen der Gesellschaft. Der Vorstand kümmerte sich zunächst um Menschen mit Handicap und führte für diese Mitglieder eine wöchentliche sportliche Betätigung ein. Diese Sparte existiert heute noch sehr erfolgreich. Hier war Vorstandsmitglied Frank Lunau, der sich auch beruflich als Leiter der Eutiner Wohnstätte am Priwall mit sozialen Aufgabenfeldern befasst, die treibende Kraft. Im Jahr 2007 begann das ebenfalls heute noch laufende Integrationsprojekt Boxen. Hier weckte eine Begegnung mit Karsten Lübbe vom Programmleiter „Integration durch Sport“ beim Landessportverband Schleswig-Holstein das Interesse der BSG Eutin. Nach und nach wurden einhergehend mit den gesammelten Kenntnissen weitere Projekte umgesetzt, nachdem die BSG Eutin von vielen Seiten hierzu ermuntert wurde. Der Kinderschutzbund war hier lange Jahre impulsgebender Partner.

Welche Integrationsgruppen liefen bisher bei der BSG Eutin am erfolgreichsten?

Groskreutz: Bei der BSG Eutin liefen bisher die Fußball-Integrationsgruppen, die in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund aufgebaut wurden, am erfolgreichsten (Anm.: Helmut Groskreutz ist selbst noch als Jugendtrainer aktiv und hat wesentlich dazu beigetragen). Die jugendlichen unbegleiteten Flüchtlinge fanden zunächst beim Kinderschutzbund die notwendige fachkompetente Unterbringung, Betreuung und schulische Begleitung. Dadurch konnten die deutschen Sprachkenntnisse schneller erlangt und die Kenntnisse von den gesellschaftlichen Abläufen in Deutschland besser verstanden werden. So konnten auch die Einheiten beim Fußballtraining der BSG Eutin zusammen mit deutschen Jugendlichen intensiv zum Austausch genutzt werden. Mehrere dieser Geflüchteten konnten erfolgreich eine Ausbildung absolvieren und dadurch besser integriert werden.

Ist es dem Verein gelungen, auch Migranten für ehrenamtliche Tätigkeiten im Vereinsvorstand zu gewinnen?

Groskreutz: Bei der BSG Eutin konnten mittlerweile beim Schwimmprojekt, beim Boxprojekt und beim Trampolinspringen Migranten als Übungsleiter gewonnen werden. Der Verein ist stolz auf seinen syrischen Integrationslotsen Mohammad Bahaa, der gleichzeitig auch als gewähltes Vorstandsmitglied gestaltend im Verein mitwirkt. Darüber hinaus sind weitere Migranten



hilfestellend bei Veranstaltungen eingebunden, ohne dass sie eine offizielle ehrenamtliche Tätigkeit wahrnehmen.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Faktoren für eine gelungene Integration in die deutsche Gesellschaft?

Groskreutz: Eine Voraussetzung für eine gelungene Integration sind meines Erachtens in erster Linie gute deutsche Sprachkenntnisse, so dass die angebotenen Hilfestellungen verstanden, angenommen und dann auch umgesetzt werden können. Ohne Sprachverständigung können die in Deutschland geltenden gesellschaftlichen Regelungen nicht verstanden und nachvollzogen werden. Sie sind aber insbesondere für eine angestrebte berufliche Einbindung sehr wichtig. Die sprachliche Kommunikation ist damit die wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Integration.

Welche Integrationsprojekte möchte der Verein in der Zukunft noch anpacken?

Groskreutz: Der Verein möchte in erster Linie das noch relativ junge Schwimmprojekt für weibliche Migrantinnen fortführen. Dem Bereich „Sport für ältere Menschen“ sowie weiteren neuen Aufgabenfeldern steht der Verein flexibel jederzeit offen gegenüber. Die laufenden Projekte Boxen und Trampolin wurden entsprechend des Bedarfes gewählt.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Groskreutz.

Das Interview führte Michael Jankowsky.

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 16. Dezember 2019 in den LSV aufgenommen:

- American Football Kaltenkirchen e.V.
- BaltECKBars e.V.
- Präventions-Rehasportverein Kiel e.V.



Helmuth Benkel (links) und sein Nachfolger als Vorsitzender, Stefan Muhlack, haben die Zahlen und die Kompetenzen der Mitglieder im Blick.

Vorzeige-Idyll im Autobahn-Dreieck

Es ist grau an diesem Januar-Morgen beim Ortstermin auf der Anlage des Tennisclub Barsbüttel. Na klar, es ist trister norddeutscher Winter und die Freiluft-Saison noch weit. Aber der Vereinsvorsitzende Stefan Muhlack und sein Vorgänger Helmuth Benkel können den Mai schon spüren und lassen ihn lebendig werden.

„Wenn hier alles grün ist, dann ist es ein einziges Vogelgezwitscher“, berichtet Helmuth Benkel und weist über die Tennisplätze hinweg auf die dichten Baumreihen. „Dann hört und sieht man nichts mehr von den Autobahnen A1 und A24, in deren Dreieck wir hier liegen.“

Die Anlage wird ab dem Frühling zum Idyll – nicht nur für Tennisspieler, sondern auch für die vielfältige Fauna. Gleich zwei Imker stellen ihre Bienenstöcke auf. 800.000 Bienen bevölkern dann das weitläufige Areal und sind doch kaum wahrzunehmen. Auf der Terrasse pflegen die 250 Mitglieder die Gemeinschaft, auf den neun Plätzen ploppen die Bälle auf der roten Asche, der Nachwuchs tobt auf dem Spielplatz oder trainiert auf dem Multifunktionsplatz.

Der TC Barsbüttel wurde im Dezember 1972 gegründet, ist in den Tennis-Boomer-Jahren groß geworden, hat durch kluges Agieren die Krisenjahre des deutschen Tennis überstanden und sich fit gemacht für die Zukunft. Während anderenorts Tennishallen zu Fitnesscentern oder Bootshallen gewandelt wurden, ist die Anlage in Barsbüttel gewachsen, bietet seinen Mitgliedern ein modernes Ambiente, ist ökologisches Vorzeigeobjekt und bald auch Energielieferant.

Aber auch der TC Barsbüttel musste erst lernen umzudenken. Bis zum Jahrtausendwechsel war die Verwaltung des Clubs fast ein Selbstläufer. 400 Mitglieder hatte der Verein, 90 standen auf der Warteliste. Doch dann begann das Interesse zu bröckeln.

Helmuth Benkel erkannte, dass der Komfort erhöht werden musste, um die Mitglieder zu halten. „Wir mussten antizyklisch denken und investieren, um den Trend aufzuhalten“, sagt Benkel. Der Unternehmer war bereit, im Sinne des Clubs dafür Verantwortung zu übernehmen, überzeugte die Mitglieder von seinen Ideen, stellte sich der Vorstandswahl und wurde neuer Vorsitzender.

Seine ersten Maßnahmen waren Bestandsaufnahmen – nicht nur der Vereisanlagen, sondern vor allem der Kompetenzen der Mitglieder. Schnell stellte Benkel fest, dass in der Mitgliedschaft viele Berufe vertreten waren, die zum Gemeinwohl genutzt werden konnten. Und so wurde zügig und mit viel Eigenleistung in Architektur und im bautechnischen Bereich der An- und Umbau der Tennishalle angegangen. Mussten die TCB-Spieler bis dahin auf hartem Beton spielen und zum Duschen durch die Kälte zum 100 Meter entfernten Vereinsheim hetzen, gab es bald einen Sandwich-Boden mit einem gelenkschonenden Belag aus Dreh-Velours. Dazu wurde ein Trakt mit Nasszelle und Gastronomie angebaut. Das Fällen einiger Bäume für den Anbau wurde durch das Begrünen des Daches kompensiert. „Hätten wir das Projekt nicht realisiert, wären wir wohl auch in die Pleite gerutscht“, mutmaßt Benkel. Denn Einnahmen konnte der Club nur aus Mitgliedsbeiträgen und Platzmieten generieren. Die Investition von 450.000 DM, zu der auch Unterstützungen von Gemeinde und Landessportverband hinzugezogen wurden, machte sich also bezahlt, auch wenn der Club erst 15 Jahre später wieder neue Projekte angehen konnte.

Inzwischen war Benkel, der das Amt des Vorsitzenden über acht Jahre abgegeben hatte, wieder an die Spitze des Clubs gewählt worden. Und er drehte die Amtsgeschäfte erneut auf links. „Ich habe mir die Zahlen genau angeguckt und geprüft, wo wir einsparen können.“ Gas- und Stromrechnungen waren die großen Kostenfaktoren. Logische Konsequenz: Die Halle brauchte eine

erneute Sanierung. Ein Ingenieur und ein Projektentwickler aus dem Club trieben die Ideen voran. Für 20.000 Euro wurde die Beleuchtung schließlich auf LED umgestellt, rund 155.000 Euro, an denen sich der LSV mit 20 Prozent beteiligte, flossen in die Isolierung des Daches und den Einbau einer modernen Hallenheizung. Und die Finanzierung kann der Verein gut stemmen. „Da hilft uns natürlich die Niedrigzinsphase. Aber letztlich rechnet sich die Finanzierung allein durch die Energieeinsparung“, erklärt Benkel.

Der Etat gab damit Spielraum für die Umsetzung weiterer Ideen und Notwendigkeiten: Für 7.000 Euro wurde ein Spielplatz für die Kinder errichtet, 36.000 Euro gingen in neue Außenplätze, die Abwasseranlage musste für 18.000 Euro gemacht werden. Zudem wurde ein lang gehegter Traum im vergangenen Jahr angegangen. Bis dato schöpfte der Club stark eisenhaltiges Wasser aus Brunnen. Aber die große Dachfläche der Halle war eigentlich ideal, um Regenwasser aufzufangen. Daher wurde – erneut mit der Kompetenz der Clubmitglieder und 600 Arbeitsstunden – für 15.000 Euro eine Bewässerungsanlage geschaffen. Ein großes Becken sammelt nun das Wasser, und nachts werden automatisch die Plätze bewässert. Ein Spieler der Regionalligamannschaft und Inhaber von Patenten in Wassertechnik hat sich hier intensiv eingebracht.

Gerade die regenerative Regenwassernutzung hat in Politik und

Verwaltung viel Resonanz hervorgerufen. Mit einer anderen Idee musste sich der Tennisclub indes gegen viele Widerstände durchsetzen. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Halle wollte die Verwaltung zunächst nicht zulassen. Helmuth Benkel trieb das auf die Barrikaden. Schließlich setzte er sich durch, und die Anlage wurde installiert. Ganz ohne Kosten für den Club. Im Gegenteil: Über die Deutsche Energieberatung (DEB) wurden Investoren gefunden, die die Dachfläche nun pachten. 20.000 Euro fließen damit in die Kasse des TCB, und der neue Vorsitzende Stefan Muhlack konnte im Herbst ein gut bestelltes Haus von Helmuth Benkel übernehmen.

„Die Risikobereitschaft für solche Investitionen sind in den Vereinen sicherlich unterschiedlich, aber wir sind damit gut gefahren“, sagt Muhlack. Und Benkel fasst das Erfolgskonzept des Clubs so zusammen: „Investitionen sind möglich. Wenn man die Kompetenzen der eigenen Mitglieder ermittelt hat, kann man vieles in Eigenleistung schaffen. Dann gilt es, die Niedrigzinsphase zu nutzen und Fördermittel-Möglichkeiten zu ermitteln. Mit Energie-Maßnahmen lassen sich viele Einsparungen realisieren. Mit einem vernünftigen Konzept sollte es gelingen, die Mitglieder bei solchen Projekten mitzunehmen.“

Dem TC Barsbüttel ist das gelungen, und trotz sinkender Mitgliederzahlen hat er sich weiter modernisieren können und so eine Perle in Barsbüttel geschaffen. *Ralf Abratis*



Die regenerative Regenwassernutzung sorgt durch innovative Bewässerungstechnik automatisch dafür, dass die Plätze über Nacht in Bestzustand versetzt werden.



Das weitläufige Areal bietet nicht nur den Tennisspielern viel Platz für ihren Sport, sondern auch dem Nachwuchs Gelegenheit zum Toben und ist eine grüne Lunge für Barsbüttel.





**500
EURO!**
GANZ EINFACH

Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Impfungen, Schwangerschaftsleistungen, Osteopathie und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

„Wissen für die Praxis - powered by VIBSS“

Die Plattform VIBSS, kurz für **Vereins-Informationen-Beratungs-Schulungssystem**, wurde ursprünglich vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Doch das umfassende Serviceangebot steht auch in Schleswig-Holstein Ehrenamtlichen, Fachkräften in Vereinen und Verbänden sowie allen Interessierten zur Verfügung. Der Landessportverband lädt Sie herzlich dazu ein, die Seite unter www.lsv-sh.vibss.de zu besuchen und stellt Ihnen in loser Folge die Teilbereiche der Plattform vor.

VIBSS adressiert gleichermaßen Personen, die organisatorische Aufgaben im Verein innehaben, darunter bspw. Spartenleiter und Vorstandsmitglieder sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Auch für Gesundheits- und Sportinteressierte im Allgemeinen ist die Plattform eine Bereicherung. Deren Inhalte sind in zwei Hauptrubriken organisiert: Vereinsmanagement und Sportpraxis.

In der Rubrik **Vereinsmanagement** werden sämtliche Themen aufgegriffen, die für die Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung eines Vereins von Bedeutung sind.

Die Rubrik **Sportpraxis** hat besonders für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie für Sporttreibende generell einen hohen Mehrwert. Neben sporttheoretischen Inhalten und Praxishilfen werden in den Sport-Online-Karteien diverse Übungen für eine individuelle und abwechslungsreiche Stundengestaltung bereitgestellt. Letztere wollen wir Ihnen in diesem Heft genauer vorstellen.

In den **Sport-Online-Karteien**, abrufbar über www.lsv-sh.vibss.de/sportpraxis/sport-online-karteien, können Sie in einer großen Sammlung von über 2.200 Praxisbeispielen nach den passenden Übungen für Ihre Sportgruppe oder Ihr eigenes individuelles Training suchen. Die Kartei ist dabei in acht untergeordnete Kategorien gegliedert:

- **Fitnesskartei (326 Übungen)**
- **Gymnastikkartei (257 Übungen)**
- **Kartei Sport und Gesundheit (300 Übungen)**
- **Präventionskartei (257 Übungen)**
- **Praxiskartei Ältere (565 Übungen)**
- **Spielekartei Kinder/Jugendliche (478 Übungen)**
- **Studiokartei (70 Übungen)**
- **Wasserkartei (285 Übungen)**

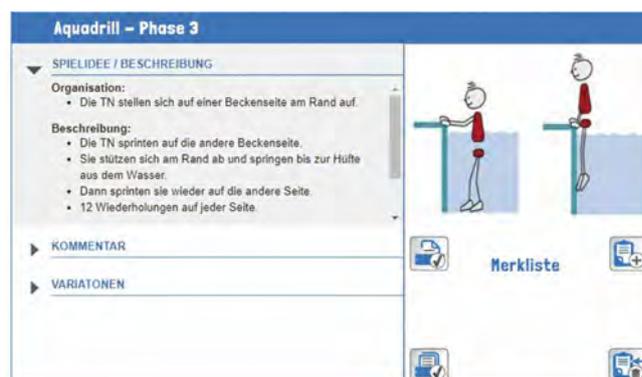
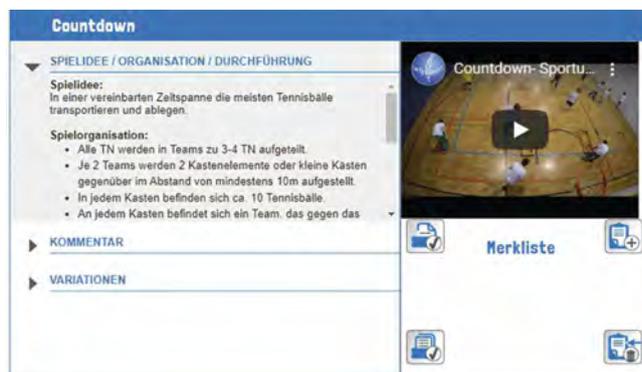
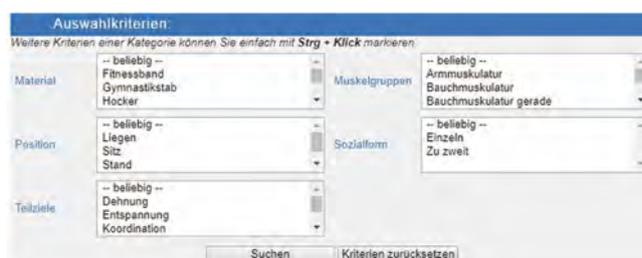
Innerhalb jeder Kartei haben Sie die Möglichkeit, direkt ins Karteiarchiv zu gehen und alle Übungen durchzublättern. Suchen Sie Übungen für bestimmte Zielgruppen oder Körperpartien oder stehen Ihnen keine oder nur einige Geräte zur Verfügung, empfiehlt es sich, die Karteisuche zu verwenden. Dort können Sie durch die Anwendung diverser Filter schnell die Übungen finden, die Ihren Vorstellungen und Ihrem Trainingsumfeld entsprechen.

Die Karteikarten zu den Übungen sind alle ähnlich aufgebaut. Zunächst wird die Übung von der Ausgangsstellung über den

Ablauf bis zur Endposition oder dem Trainingsziel genau beschrieben. Außerdem werden verschiedene Übungsvariationen vorgestellt und es wird darauf hingewiesen, worauf bei der Durchführung der Übung besonders zu achten ist. Auch die notwendigen Rahmenbedingungen und die beanspruchten Muskelgruppen werden erläutert. Um ein besseres Verständnis für die Übung zu erhalten, werden viele Karteikarten zudem durch erklärende Bilder oder Videos ergänzt. Gefällt Ihnen eine Übung, können Sie diese direkt ausdrucken oder zu einer Merkliste hinzufügen, in der Sie beliebig viele Übungen sammeln können. Einem abwechslungsreichen und zielgruppengerechten Training steht somit nichts mehr im Wege.

Anja Carstens

Gymnastikkartei-Suche



„Steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel“

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um „Steuerliche Änderungen zum Jahreswechsel“

Regelmäßig kurz vor Jahresende häufen sich die Änderungen in der Steuergesetzgebung. Auch für das Jahr 2020 sind in den letzten Wochen und Tagen des Jahres 2019 wieder zahlreiche Änderungen vorgenommen worden. Einige Gesetzesänderungen – wie auch einige unterbliebene Gesetzesänderungen – haben besondere Bedeutung auch für die Sportvereine.

Kleinunternehmerregelung

Für Lieferungen und sonstige Leistungen der Kleinunternehmer wird die Umsatzsteuer bei den Kleinunternehmern nach § 19 Umsatzsteuergesetz (UStG) nicht erhoben. Ab 1. Januar 2020 profitieren von der Kleinunternehmerregelung Vereine, die im Vorjahr steuerpflichtige Umsätze von nicht mehr als 22.000 Euro (zuvor: 17.500 Euro) hatten und deren Umsätze im laufenden Jahr 2020 voraussichtlich 50.000 Euro nicht übersteigen. Für die Anwendung der Kleinunternehmerregelung im Jahr 2020 ist die neue Umsatzgrenze für das Vorjahr 2019 bereits anwendbar.

Die Umsatzgrenzen sind als Bruttogrenze zu verstehen, sie umfassen also die Umsätze zuzüglich der darauf entfallenen Steuer von 7 Prozent oder 19 Prozent. Bei der Anwendung der Kleinunternehmerregelung entfällt der Vorsteuerabzug. In bestimmten Fällen kann es vorteilhaft sein, die Kleinunternehmerregelung freiwillig nicht anzuwenden, wird die Erklärung zur Nichtanwendung der Kleinunternehmerregelung abgegeben, so ist sie für fünf Jahre bindend.

Übungsleiterfreibetrag, Ehrenamtspauschale

Die Bundesregierung hat angekündigt, einen Gesetzentwurf zum Reformbedarf im steuerlichen Gemeinnützigkeitsrecht vorzulegen. Es ist damit zu rechnen, dass im Rahmen dieses Gesetzgebungsverfahrens die sog. Übungsleiterpauschale von derzeit 2.400 Euro jährlich auf 3.000 Euro jährlich und die sog.

Ehrenamtspauschale von derzeit 720 Euro auf 840 Euro jährlich angehoben wird. Offen ist, ob diese Erhöhung (steuerlich) überhaupt, vielleicht rückwirkend zum 1. Januar 2020 oder erst zum 1. Januar 2021 in Kraft treten wird. Der sogenannte Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 Einkommensteuergesetz (EStG) bleibt damit zumindest vorerst bei 2.400 Euro pro Jahr. Auch die Ehrenamtspauschale nach § 3 Nr. 26a EStG von 720 Euro pro Jahr bleibt zunächst unverändert.

Minijob und Mindestlohn

Lange wurde die Anhebung der Minijobgrenze von 450 Euro diskutiert. Sie ist ebenfalls nicht beschlossen worden. Allerdings steigt der Mindestlohn ab 01.01.2020 auf 9,35 Euro pro Stunde. Für Arbeitsverhältnisse, die dem Mindestlohngesetz unterliegen, bedeutet das, dass die vereinbarte Arbeitszeit gegebenenfalls zu reduzieren ist, um die Minijobgrenze weiterhin einzuhalten. Rechnerisch darf ein Minijobber zum Mindestlohn (der nicht zugleich auch die Ehrenamtspauschale oder Übungsleiterfreibetrag in Anspruch nimmt) maximal 48,12 Stunden im Monat arbeiten, wie die gesetzlichen Krankenkassen mitteilen.

Wird die Minijobgrenze überschritten, wird das Arbeitsverhältnis sozialversicherungspflichtig. Die Sozialversicherungspflicht entsteht dabei unabhängig davon, wieviel Lohn dem Arbeitnehmer tatsächlich ausgezahlt wurde. Die sozialversicherungsrechtliche Würdigung des Arbeitsverhältnisses richtet sich in Mindestlohnfällen regelmäßig danach, wieviel Lohn dem Arbeitnehmer unter Anwendung des geltenden Mindestlohns zugestanden hätte, wenn er ordnungsgemäß entlohnt worden wäre („Phantomlohn“). Wird ein dem Mindestlohn unterliegendes Arbeitsverhältnis, das die 450 Euro-Grenze in 2019 ausgeschöpft hat, mit unveränderter Arbeitszeit ab dem 1. Januar 2020 fortgeführt, liegt daher in vielen Fällen kein Minijob mehr vor.

Verpflegungsmehraufwendungen

Mit den Pauschalen zu den Verpflegungsmehraufwendungen kann der Verpflegungsmehraufwand bei auswärtigen Tätigkeiten für den Verein steuerfrei ersetzt werden. Die Pauschale für bei 24-stündiger Abwesenheit steigt von 24 Euro auf 28 Euro, bei mehr als achtsündiger Abwesenheit von 12 Euro auf 14 Euro. Die Pauschalen können z.B. Funktionäre oder Trainer des Vereins in Anspruch nehmen, die in dienstlicher Tätigkeit für den Verein unterwegs sind (z.B. auf Tagungen, Fortbildungen oder bei Wettkampfbegleitungen).

Es gibt natürlich zahlreiche weitere Änderungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht, die auch für die Vereine gelten. Die obige Darstellung kann nur einen Auszug der für Vereine möglicherweise relevanten Änderungen darstellen.

Vereinsvorständen kann nur empfohlen werden, sich laufend über die für den Verein konkret relevanten Rechtsentwicklungen zu informieren und die mitunter langjährig gelebte Praxis im Verein erforderlichenfalls anzupassen.

Steuerberater Ulrich Boock
TAKE MARACKE und Partner

TAKE MARACKE

& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

Was dürfen Vereine überhaupt noch?

Mit der Serie „Was dürfen Vereine überhaupt noch?“ möchte der LSV seinen Mitgliedern Hilfestellung und nützliche Informationen zum Thema Datenschutz bieten und informiert fortlaufend im SPORTforum über das Thema. Dabei stehen häufig in der Praxis auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Darf ein Verein WhatsApp nutzen, um sich zu organisieren?

I. Der Verein und die DSGVO

Nach dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zum 25. Mai 2016 und ihrer Anwendung zwei Jahre später zum 25. Mai 2018 (vgl. Art. 99 DSGVO) gilt diese und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in seiner neuen Fassung auch für Vereine (BGBl. I, Nr. 44, vom 5. Juli 2017). Diese Vorschriften gelten ohne Einschränkung. Ohne Relevanz ist hierbei, ob es sich um einen Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit handelt (dies ist der Fall, wenn der Verein im Handelsregister eingetragen ist) oder einen nichtrechtsfähigen Verein darstellt. Ebenfalls nicht von Bedeutung ist, wie viele Mitglieder er hat, ob diese ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig sind, ob der Wirkungskreis des Vereins einen hauptsächlich lokalen oder überregionalen Wirkungskreis hat und ob die personenbezogenen Daten des Vereins ganz oder teilweise bei einer übergeordneten Stelle wie einem Bundesverband verarbeitet werden.

II. Das Problem der WhatsApp Nutzung innerhalb des Vereins

1. Wer ist Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO

„Verantwortlicher“ ist in diesem Kontext die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet (Art. 4 Nr. 7 DSGVO). Nach dieser Vorschrift ist der Verein für die Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Vorgaben selbst verantwortlich. Nicht hingegen wie man evtl. annehmen könnte die Person bzw. das Vereinsorgan, welches die Entscheidung über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung trifft. Ebenso ist aus Datenschutzsicht ein etwaiger bestellter Datenschutzbeauftragter nicht „Verantwortlicher“ im Sinne der DSGVO.

2. Was sind personenbezogene Daten im Sinne des Art. 4 Nr. 2 DSGVO

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (Art. 4 Nr. 1 DSGVO). Üblicherweise stellen personenbezogene Daten im Verein Angaben zu Mitarbeitern oder Vereinsmitglieder dar. Zu den personenbezogenen Daten können z. B. folgende Daten zählen: Nachnamen, Vornamen, E-Mail-Adressen, Telefonnummern, Kontoverbindungsdaten, Anschriften, Fotografien,

Angaben aus einem Ausweisdokument, Angaben zum Beruf und zu bestehenden Qualifikationen und Funktionen, Angaben zur Bonität, Kfz-Kennzeichen, Angaben zu Platzierungen sowie Leistungen von Sportlern. Das Datenschutzrecht bezieht sich nicht auf Daten von juristischen Personen (z. B. andere Vereine oder Kapitalgesellschaften). Werden hingegen personenbezogene Daten von natürlichen Personen verarbeitet, beispielsweise Vertretungsberechtigte und Beschäftigte anderer Vereine, sind die Datenschutzerfordernisse zu berücksichtigen.

3. WhatsApp und personenbezogene Daten

Fast 70 Prozent der Deutschen nutzen WhatsApp (YouGov-Studie aus 2017). Als Teil des Facebook-Unternehmens ist WhatsApp allerdings nicht für einen sicheren Umgang mit Daten bekannt. Da der Unternehmenssitz der Facebook Tochter in den USA liegt, weiß niemand in Deutschland genau, welche Daten erhoben und für welche Zwecke sie verwendet werden. Hinsichtlich des Datenschutzes tun sich damit einige Probleme, insbesondere für die nicht rein private Nutzung des Messenger Dienstes, auf. Wer für seine Vereinstätigkeit WhatsApp nutzt, gestattet dem US-Unternehmen Zugriff auf alle Kontakte, denn in den Nutzungs- und Datenschutzbedingungen des Messenger-Dienstes heißt es unter anderem:

„Du stellst uns regelmäßig die Telefonnummern von WhatsApp-Nutzern und deinen sonstigen Kontakten in deinem Mobiltelefon-Adressbuch zur Verfügung. Du bestätigst, dass du autorisiert bist, uns solche Telefonnummern zur Verfügung zu stellen, damit wir unsere Dienste anbieten können.“

Somit werden auch Telefonnummern von Kontakten weitergegeben, die den Messenger überhaupt nicht nutzen, was einen Verstoß gegen die DSGVO darstellt:

Private Telefonnummern fallen unstreitig unter die Definition der personenbezogenen Daten gem. Art. 4 Nr. 1 DSGVO. Durch die Anmeldung im Messenger werden, indem der Nutzer den Nutzungsbestimmungen zustimmt, WhatsApp sämtliche Kontakte aus dem Telefonbuch bereitgestellt, was gem. Art. 4 Nr. 2 DSGVO eine Verarbeitung darstellt. Ebenso stellt das Auslesen besagter Daten durch den Messenger eine Verarbeitung im Sinne dieser Norm dar. Mithin liegt eine Verarbeitung personenbezogener Daten nach der DSGVO vor, welche nur unter bestimmten Voraussetzungen rechtmäßig ist, nämlich nach Art. 6 Abs. 1 DSGVO.

Im Wesentlichen liegt eine rechtmäßige Verarbeitung vor, wenn für diese ein öffentliches Interesse gegeben ist, die Verarbeitung personenbezogener Daten aus einer vertraglichen Pflicht heraus erfolgt oder eine Einwilligung hierfür vorliegt. In der Regel wurde von den Kontakten im Adressbuch keine Erlaubnis zur Weitergabe der Telefonnummer an WhatsApp erteilt, weder vertraglicher Art noch in Form einer Einwilligung. Ein öffentliches Interesse ist ebenfalls nicht erkennbar, womit bei der Nutzung von WhatsApp zur vereinsinternen Organisation ein Verstoß gegen das geltende Datenschutzrecht mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist.



III. Mögliche Lösungsansätze

1. WhatsApp-Business

Nunmehr gibt es neben der normalen Nutzung von WhatsApp eine Business Version. Bei der Nutzung von dieser hat ein Verein – neben ein paar anderen neu hinzu gekommenen Funktionen – die Möglichkeit, sich im Profil vorzustellen. Positiv zu bewerten ist in datenschutzrechtlicher Hinsicht, dass damit der Impressumspflicht nachgekommen wird, die gem. § 5 Abs. 1 TMG für eingetragene Vereine als juristische Person bzw. wenn der Verein geschäftsmäßig auftritt, gilt. An der rechtlich bedenklichen Datenschutzerklärung, wie oben angesprochen, hat sich auch in dieser neueren Version des Messengers allerdings nichts geändert.

2. Voreinstellung auf dem Handy

Auf dem Mobilfunktelefon können dem Messenger über entsprechende Voreinstellungen der Zugriff auf die Kontaktdaten verwehrt werden. iPhone-Nutzer können die Synchronisation über die Einstellungen kappen. Im Menüpunkt Datenschutz kann man einsehen, welchen Apps der Zugriff auf Kontaktdaten gestattet wurde. Über den Schieberegler kann die Synchronisation individuell für ausgewählte Apps deaktiviert werden. Auf älteren Android-Geräten besteht diese Einstellungsfunktion nicht. Der Zugriff von WhatsApp auf die Kontaktliste kann daher nur mithilfe von Apps gestoppt werden, die diese Funktion anbieten. Anders sieht es bei neueren Android-Versionen aus: Diese bieten im Einstellungsmenü inzwischen die Möglichkeit, die Synchronisierung zu kappen (Einstellungen, Konten, WhatsApp, Sync Einstellungen, über Schieberegler deaktivieren). Eine Schwäche dieser Variante zeigt sich jedoch darin, dass WhatsApp bestehende Kontakte bereits synchronisiert hat ehe der Zugriff deaktiviert wird.

3. sogenannte Exchange-Container

Durch die Installation einer entsprechenden App wird die Synchronisation dahingehend verhindert, dass Apps, die sich innerhalb der Container-App befinden, sich nicht mehr auf Apps außerhalb abstimmen können. Packt man also WhatsApp in den geschützten Bereich eines solchen Containers, wird eine Synchronisation mit den Kontaktdaten verhindert. Der Nachteil ist, dass zur Versendung von Nachrichten jeder WhatsApp-Kontakt manuell eingepflegt werden muss. So leidet der Komfort, dafür findet keine unerlaubte Datenverarbeitung mehr statt.

4. alle Kontakte nutzen ebenfalls den WhatsApp-Messenger

Kein Problem ergibt sich, wenn alle Kontakte eines Vereinsmitglieds, das WhatsApp nutzt, ebenfalls WhatsApp nutzen. Denn jeder, der selber WhatsApp nutzt, hat den Nutzungsbedingungen bei der Installation der App zugestimmt, mithin liegt ein beidseitiges Einverständnis mit den WhatsApp-AGB vor. Hierin dürfte eine wirksame Einwilligung im Sinne des Art. 7 DSGVO zu sehen sein. In gleicher Weise verhält es sich, wenn der Erstkontakt von einem Dritten mit dem Verein bzw. eines seiner Organe über WhatsApp ausging und eine Kommunikation über den Messenger geführt wird.

Vorsicht ist geboten, wenn ein Verein beabsichtigt, Werbung über den Messenger zu verschicken. Für diese Nutzung des Messengers muss sich der Verein vorab die Erlaubnis von WhatsApp einholen. Des Weiteren ist eine Einwilligung des

Empfängers der Werbung erforderlich, die aus einer datenschutzrechtlichen, gem. § 7 DSGVO, und einer werblichen Willenserklärung nach § 7 UWG besteht. Schließlich unterliegt dem Verein noch die Hinweispflicht auf die Widerrufsmöglichkeit der erfolgten Einwilligungen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO, § 5a Abs. 3 Nr. 5 UWG).

Zwar ist die Versendung von Werbung über den Messenger bislang noch kein gebräuchlicher Weg in Deutschland, allerdings können sich laut der YouGov-Studie fast 30 Prozent der Teilnehmer vorstellen, Newsletter über WhatsApp zu erhalten, wie auch an Gewinnspielen teilzunehmen, so dass dieser Weg der Kommerzialisierung in Zukunft durchaus gangbar werden. Die weitere Entwicklung der digitalen Medien in diesem Zusammenhang und die damit zu erwartenden datenschutzrechtlichen Neuerungen bleiben abzuwarten.

*Bettina Buczman im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

Transparenzregister – Wegfall der Gebührenpflicht

Die gute Nachricht am Anfang des Jahres.

§ 24 Absatz 1 des Geldwäschegesetzes in der ab dem 1. Januar 2020 geltenden Fassung regelt, dass Vereine, die nach §§ 52-54 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt sind und dies mit der Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes nachweisen, von der Gebührenpflicht im Rahmen des Transparenzregisters befreit sind.

Am 16. Januar 2020 wurde die Transparenzregistergebührenverordnung veröffentlicht.

Sie ist zu finden unter:

<https://www.bgbl.de/informationen.html>.

Dort auf „kostenloser Bürgerzugang“ klicken.

Dem § 4 zu entnehmen, dass der für das Führen des Transparenzregisters zuständige Bundesanzeiger Verlag aufgefordert ist, eine Antragstellung per E-Mail oder über die Internetseite des Transparenzregisters www.transparenzregister.de zu ermöglichen.

Es ist zu erwarten, dass die Internetseite in Kürze entsprechend aktualisiert wird.

Maren Koch



„Stern des Sports in Gold“ an den TSV Schwarzenbek verliehen

Am 21. Januar 2020 verlieh Bundeskanzlerin Angela Merkel gemeinsam mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), in der DZ Bank am Brandenburger Tor in Berlin die „Sterne des Sports“ in Gold 2019.

Der mit 10.000 Euro dotierte „Große Stern des Sports“ in Gold 2019 ging an den Pankower Mehrspartenverein Pfeffersport aus Berlin. Auf dem zweiten Platz landete die Interessengemeinschaft Sport Heddesheim aus Baden-Württemberg mit dem Projekt „Wir arbeiten zusammen!“. Dritter wurde der sächsische Sportclub Riesa mit dem Projekt „Sport ist Klasse“. Alle weiteren Finalisten wurden gemeinschaftlich auf den vierten Platz gewählt.

Schleswig-Holstein wurde vertreten durch den TSV Schwarzenbek – unterstützt von der Raiffeisenbank Büchen. Der Verein war im November im Kieler „Haus des Sports“ auf Landesebene mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber ausgezeichnet worden und hatte sich dadurch für die Gold-Verleihung in Berlin qualifiziert.

Im Projekt „Wer wir sind – der TSV Schwarzenbek Imagefilm“ geht es um die Vielfalt des Vereins aus Schleswig-Holstein mit seinen 18 Abteilungen und mehr als 2.700 Mitgliedern. In den emotionalen zwei Minuten werden Teamgeist, Respekt und Freude an der Bewegung vermittelt – und zwar für alle Menschen, egal welchen Alters oder welcher Herkunft. Für die Produktion des Imagefilms war viel ehrenamtlicher Einsatz notwendig: „Uns war von Anfang an wichtig, dass unser Film authentisch wird. Unsere Mitglieder sind unsere Schauspieler – viele Ehrenamtliche stellen die Filmcrew. Es hätte nicht besser kommen können, als dass wir mit Malte Goy auch einen alten Schwarzenbeker und TSVler als kreativen Kopf hinter der Kamera stehen haben“, sagt Geschäftsführerin Mareike Busch.

Sie hat rundum positive Eindrücke aus Berlin mitgenommen: „Unser TSV wurde als einer des besten 17 Sportvereine in Deutschland ausgezeichnet und nimmt einen kleinen goldenen Stern mit nach Hause. Für die Top 3 hat es nicht gereicht, doch mit unserem geteilten vierten Platz sind wir mehr als zufrieden. Wir sind stolz, Teil dieser Veranstaltung gewesen zu sein und Schleswig-Holstein, die Stadt Schwarzenbek und den Landes-sportverband Schleswig-Holstein repräsentiert zu haben“.

Die Bundeskanzlerin zeigte sich von den Leistungen der Vereine sehr angetan. „Mein herzliches Dankeschön geht an alle Vereine, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. Mit Ihrem großartigen ehrenamtlichen Engagement bilden Sie eine zentrale Grundlage für das Gemeinwesen und leisten einen überaus wichtigen Beitrag für unsere demokratische Gesellschaft“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Auch DOSB-Präsident Alfons Hörmann zeigte sich sehr beeindruckt von den vielfältigen Projekten der 17 Finalisten, die stellvertretend für das Engagement der Vereine in Sportdeutschland stehen. „Der Vereinssport ist heute so vielschichtig und wertvoll wie wohl nie zuvor in seiner jahrhundertelangen Geschichte. Gerade in Zeiten der Digitalisierung geht an vielen Stellen in unserem Land der persönliche Kontakt der Menschen verloren. Im Vereinssport dagegen werden echte soziale Netzwerke aufrechterhalten und gemeinschaftlich gepflegt“, sagte Hörmann.

BVR-Präsidentin Marija Kolak lobte das große Engagement der Menschen in den Vereinen: „Alle Vereine und Projektbeteiligte, die an den „Sternen des Sports“ teilgenommen haben, können sich als echte Gewinner fühlen. Sich gemeinsam für eine Sache stark zu machen, das Prinzip ‚einer für alle, alle für einen‘ prägt nicht nur die Vereine, sondern auch uns Genossenschaftsbanken.“

Stefan Arlt



Zusammen mit ihren Fans feierten die Spieler der SV Todesfelde den erstmaligen Gewinn des Pokals beim größten Amateurfußballturnier Deutschlands.

SV Todesfelde gewinnt erstmals das LOTTO Masters



Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte gewann der SV Todesfelde am 11. Januar 2020 das LOTTO Masters – Schleswig-Holsteins prestigeträchtigstes Fußballhallenturnier. Der Verein aus dem Kreis Segeberg setzte sich in der mit 8.659 Zuschauern ausverkauften Sparkassen-Arena in Kiel im Finale mit 3:1 gegen das Regionalliga-Team des SC Weiche Flensburg 08 durch.

In zwei Vierergruppen waren zuvor die acht besten Teams Schleswig-Holsteins aufeinandergetroffen. In der Gruppe A hatten Zweitligist Holstein Kiel und Regionalligist VfB Lübeck die Favoritenrollen, beide schickten jedoch aus Termin- und Trainingsplanungsgründen jeweils ihre zweite Mannschaft und schieden schon nach der Gruppenphase aus. Stattdessen sicherten sich der TSB Flensburg und der 1. FC Phönix Lübeck die ersten Plätze in den Halbfinalspielen. In Gruppe B setzte sich mit dem viermaligen LOTTO-Masters-Gewinner SC Weiche Flensburg 08 auch der SV Todesfelde, aktueller Tabellenführer der Flens-Oberliga durch. Die Plätze drei und vier belegten der SV Eichede nach drei Unentschieden in der Gruppenphase sowie der Heider SV, der nur einen Punkt sammelte.

Vor über 1.000 euphorischen eigenen Fans, die eine Kurve der Sparkassen-Arena fast gänzlich in den blau-gelben Vereinsfarben färbten, setzte sich der SV Todesfelde im ersten Halbfinale mit 3:1

gegen den TSB Flensburg durch. Im zweiten Halbfinale machte der SC Weiche Flensburg 08 durch einen souveränen 2:0-Sieg gegen den 1. FC Phönix Lübeck den Finaleinzug perfekt.

Im umkämpften Endspiel sorgten ein Eigentor von Weiche-Keeper Florian Kirschke sowie Treffer von Kevin Benner und Niklas Stehneck bei einem Gegentor durch Dominic Hartmann für den umjubelten 3:1-Sieg der Todesfelde. Damit sicherte sich das Team die Siegpriämie über 5.000 Euro und gab den Startschuss für eine lange Party der Todesfelder Vereinsangehörigen und Fans, die erst in den Morgenstunden in der kleinen Segeberger Gemeinde endete.

„Heute ist ein Traum wahr geworden. Wir freuen uns riesig, dass wir unseren Fans und unserem Hauptsponsor mit dem Turniersieg etwas zurückzahlen konnten“, freute sich Todesfelde-Coach Sven Tramm bei der Pressekonferenz, bei der ihn die eigenen Spieler mit einer „Selterdusche“ feierten. Auch Uwe Döring, der das LOTTO Masters erstmals seit seiner Wahl ins Amt im Juni 2019 als Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes erlebte, war rundum zufrieden mit dem Turnier: „Das Wichtigste und Erfreulichste war, dass es keine Zwischenfälle und keine schwereren Verletzungen gab. Die Einzigartigkeit dieses Turniers in Deutschland hat sich heute einmal mehr gezeigt“, sagte Döring.

Karsten Tolle

Für den 1. FC Phönix Lübeck um Torjäger Marco Pajonk (weißes Trikot) war im Halbfinale gegen den SC Weiche Flensburg 08 Endstation.



Mit einer spektakulären Lasershow wurde die 22. Ausgabe des LOTTO Masters eröffnet.



Patricia Rieger Deutsche Meisterin und Gewichtheberin des Jahres 2019

Bereits im Juni 2019 berichteten wir im SPORTforum über Patricia Rieger, die als Quereinsteigerin erst vor knapp sechs Jahren zum Gewichtheben kam. Seither zeigte ihre Leistungskurve sowohl bei nationalen als auch bei internationalen Wettkämpfen stetig nach oben. Bei den Europameisterschaften belegte sie im vergangenen Jahr einen beeindruckenden fünften Rang.

Nun stellte sie auch bei der Deutschen Meisterschaft im Dezember 2019 ihr großes Talent erneut unter Beweis. Zum dritten Mal in Folge konnte sich die ehrgeizige Sportlerin vom Preetzer TSV den Meisterschaftstitel in der Gewichtsklasse bis 76 kg sichern – mit einer Zweikampfleistung von 212 kg (Reißen 95 kg/ Stoßen 117 kg) und fünf gültigen Versuchen ließ sie der Konkurrenz keine Chance. Umso beeindruckender ist die Leistung, wenn man bedenkt, dass Patricia Rieger ihren Sport nach wie vor neben einer Vollzeitstelle als Quality-Managerin in einem Hamburger Unternehmen betreibt. In sieben Trainingseinheiten wöchentlich bringt sie sich nach Feierabend und am Wochenende



Patricia Rieger bei den Deutschen Meisterschaften 2019 in Obrigheim.

in Form. Dies würdigte auch der Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG), der Patricia Rieger am Rande der Deutschen Meisterschaft zur „Gewichtheberin des Jahres 2019“ wählte. Bei der Wahl, die von den Präsidenten der Landesverbände, dem Vorstand des BVDG und mehreren Pressevertretern vorgenommen wurde, setzte sie sich gegen ihre Konkurrentinnen durch.

Für die schleswig-holsteinischen Heberinnen und Heber war es wohl das bisher erfolgreichste Jahr überhaupt. Denn mit Lena Tomkowiak wurde eine zweite Heberin (TuS Gaarden) Deutsche Meisterin in der Gewichtsklasse bis 55 kg. Zudem wurde Seihan Sebaedin (TuS Gaarden) in der Klasse bis 67 kg Dritter bei den Junioren.

Lutz Jarre/Anja Carstens

Ab sofort ganzjährig Projektanträge möglich

Neustart: Förderung für Klimaschutzprojekte in Sportstätten

Damit Klimaschutzprojekte künftig noch schneller und flexibler umgesetzt werden können, hat das Bundesumweltministerium die Antragstellung für die Kommunalrichtlinie zum 1. Januar 2020 vereinfacht.

Gute Argumente für Klimaschutzmaßnahmen in Sportstätten gibt es viele: Werden beispielsweise die Hallenbeleuchtung, die Gebäudeleittechnik oder nicht regelbare Pumpen in Schwimmbädern energieeffizient saniert, sinken Energieverbrauch und Betriebskosten. Das gesparte Geld können Betreiber von Sportstätten vor Ort reinvestieren, etwa in neue Trainingsgeräte oder -anlagen – somit lohnt sich Klimaschutz für sie gleich doppelt.

Um es für Eigentümer/-innen, Pächter/-innen und Mieter/-innen von Sportstätten im neuen Jahr noch einfacher zu machen, Klimaschutzprojekte zügig und erfolgreich umzusetzen, können sie fortan das ganze Jahr über Fördermittel im Rahmen der Kommunalrichtlinie des Bundesumweltministeriums beantragen. Starre Antragsfristen gehören damit der Vergangenheit an. Zudem wird es leichter, sich für nachhaltige Mobilität stark zu machen, da die Mindestzuwendung für investive Radverkehrsprojekte von 10.000 auf 5.000 Euro sinkt. So kommen künftig auch Maßnahmen in geringerem Umfang für eine Förderung in Frage, beispielsweise die Installation einer kleineren Radabstellanlage vor einem Schwimmbad oder Stadion.

Sportvereine, Kommunen und Betriebe mit mindestens 25 Prozent kommunaler Beteiligung, die eine Sportstätte besitzen, pachten oder mieten, sind im Rahmen der Kommunalrichtlinie

darüber hinaus, wie gehabt, für eine Reihe weiterer investiver Klimaschutzmaßnahmen antragsberechtigt. Darunter fallen beispielsweise die Optimierung zentraler Warmwasserbereitungsanlagen oder der Einbau von Sonnenschutzvorrichtungen mit Tageslichtnutzung. Förderanträge nimmt der Projektträger Jülich (PtJ) entgegen. **Mehr Informationen zur Antragstellung gibt es unter: ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen.**

Bereits seit 2008 unterstützt das Bundesumweltministerium mithilfe der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) kommunale Akteur/-innen, Unternehmen und Verbraucher/-innen dabei, ihre Treibhausgasemissionen zu senken. Die NKI ist Teil des Klimaschutzengagements der Bundesregierung, die zuletzt das Klimaschutzgesetz und das „Klimaschutzprogramm 2030“ auf den Weg gebracht hat. Von den Fördermöglichkeiten im Rahmen der Kommunalrichtlinie haben seit 2008 bereits mehr als 16.000 Projekte in über 3.600 Kommunen profitiert.

Bei Fragen rund um die Fördermöglichkeiten der NKI und andere Programme berät das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) im Auftrag des BMU unter 030 - 39 001-170 sowie per E-Mail unter skkk@klimaschutz.de.

Weitere Informationen zur Kommunalrichtlinie finden Sie unter: klimaschutz.de/kommunalrichtlinie. *Quelle: DOSB-Press*

Weiterführende Informationen finden Sie auch unter www.lsv-sh.de/sportstaettenbau-und-sanierung-land-kommunalrichtlinie.



Stichwort Deutsche Meisterschaft: Ausrichtung und Absicherung

**Eine Deutsche Meisterschaft ausrichten und optimal absichern –
Wie Sie als Verein ganz entspannt eine Deutsche Meisterschaft ausrichten
und absichern können.**

Wir gratulieren: Ihr Verein hat den Zuschlag, eine Deutsche Meisterschaft für Ihren Fachverband auszurichten, erhalten. Jetzt kommt eine spannende Zeit mit einer Menge organisatorischer und praktischer Arbeit auf Sie zu. Ein solches Turnier ist eine gute Gelegenheit, Ihren Sport zu fördern und pressewirksam zu bewerben. Wir unterstützen Sie gerne.

Ausrichter vs Veranstalter: Wer versichert?

Was Sie wissen sollten: Sie sind als Verein der Ausrichter, Veranstalter ist jedoch der jeweilige deutsche Spitzenfachverband. Ihr Verein ist zwar grundsätzlich über den Sportversicherungsvertrag versichert, für die Ausrichtung einer Deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaft benötigen Sie aber einen separaten Versicherungsschutz.

Die Lösung: Eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung

Etliche deutsche Spitzenverbände haben bei der ARAG Sportversicherung vorgesorgt und eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung vereinbart, die ausdrücklich das Risiko Ihres ausrichtenden Vereins einschließt. Ob das der Fall ist, können Sie durch einen kurzen Anruf beim Spitzenfachverband oder bei Ihrem Versicherungsbüro vor Ort klären.

Falls der entsprechende deutsche Verband diese Vorsorge nicht getroffen hat und Ihr Verein oder Verband eine Deutsche, Europa- oder Weltmeisterschaft ausrichtet, bietet Ihnen die ARAG Sportversicherung einfach und unkompliziert die notwendige passende Haftpflichtversicherung an. Ihr Versicherungsbüro beim LSB/LSV steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Und ein paar Tipps für gelungene Vereinsveranstaltungen aller Art haben wir auch in petto. Lesen Sie einfach unseren Artikel und arbeiten Sie sich durch unsere wertvollen Checklisten. Wir führen Sie Schritt für Schritt durch die Veranstaltungsplanung.

Mehr Infos zur Veranstaltungsplanung unter www.arag.de/auf-ins-leben/vereinsrecht/veranstaltungsplanung-checkliste/.

Warum Fördervereine eine Haftpflichtversicherung brauchen

Die finanziellen Mittel bei vielen Vereinen sind knapp. Deshalb gehen immer mehr Sportvereine vor allem aus steuerlichen Gesichtspunkten dazu über, einen Förderverein zu gründen. Die Tätigkeiten eines Fördervereins müssen sich nicht nur darauf beschränken, Mittel zu sammeln und weiterzugeben. Vielmehr unterstützt er den geförderten Verein, indem er beispielsweise Sportgeräte kauft, unterschiedlichste Kosten übernimmt oder auch Veranstaltungen organisiert.

Wie sind Fördervereine versichert?

Fakt ist: Für Schäden, die Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Beauftragte des Fördervereins Dritten zufügen, muss der Förderverein mit seinem gesamten Vermögen aufkommen! Denn wichtig zu wissen ist: Fördervereine sind in der Regel keine Mitglieder im jeweiligen LSB/LSV. Deshalb besteht auch kein Versicherungsschutz über die Sportversicherung.

Wer haftet im Förderverein, wenn etwas passiert?

Der Gesetzgeber verpflichtet jeden Bundesbürger, Schäden an Leib und Besitz zu ersetzen, die er anderen, sei es durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit, zugefügt hat. Jeder ist gesetzlich haftpflichtig. Eine Privathaftpflichtversicherung tritt für solche Schäden ein, im Fall von ehrenamtlich Tätigen aber nur, wenn in der Privatpolice des Schadenverursachers die ehrenamtliche Tätigkeit mitversichert ist. Daher ist es wichtig, dass Sie als Förderverein eine eigene Haftpflichtversicherung abschließen, um Ihren Verein und Ihre Mitglieder bei ihrem wertvollen Tun abzusichern.

Apropos Vereinsförderung

Wie kommt Ihr Verein an Zuschüsse und Sponsoren? Lesen Sie auf www.arag.de unsere zahlreichen und kreativen Tipps und Ideen für eine erfolgreiche Vereinsförderung und die Beantragung von Zuschüssen und Fördermitteln. Wenden Sie sich gerne in Absicherungsfragen rund um Ihren Förderverein an die Mitarbeiter der ARAG Sportversicherung. Als Partner des LSV beantworten sie Ihnen persönlich und kompetent Ihre Fragen. Im Kieler „Haus des Sports“ sind wir mit einem Versicherungsbüro vor Ort präsent.

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 3. März 2020, 16 bis 18 Uhr**
- **Dienstag, 7. April 2020, 16 bis 18 Uhr**
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

DOSB und Commerzbank zeichnen wieder 50 Sportvereine mit dem „Grünen Band“ aus Jetzt bewerben: 5.000 Euro für vorbildliche Talentförderung

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist der bedeutendste Förderpreis im deutschen Nachwuchsleistungssport, den die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) seit 34 Jahren gemeinsam vergeben. Auch 2020 werden insgesamt 50 Vereine für ihre erfolgreiche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Vereine oder Vereinsabteilungen können sich bis zum 31. März 2020 über ihren Spitzenverband bewerben. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die 50 Gewinnervereine aus, die jeweils den Pokal „Das Grüne Band“ und eine Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro erhalten.

Die Auszeichnung belohnt Vereine, die sich für konsequente Nachwuchsarbeit einsetzen und diese fördern. „Ihre Wurzeln haben erfolgreiche Leistungssportler/-innen in den Vereinen, in denen Talente erkannt und gefördert und Sportlerpersönlichkeiten geprägt werden. Diesen Einsatz von Trainer/-innen, Betreuer/-innen und Eltern zu würdigen, damit talentierte Athlet/-innen ihre optimale Leistungsfähigkeit entfalten können, ist uns als DOSB ein echtes Anliegen. Wir sind stolz, gemeinsam

mit einem starken Partner wie der Commerzbank das „Grüne Band“ zu einem wichtigen Baustein im deutschen Nachwuchsleistungssport etabliert zu haben und dies permanent gemeinsam weiterzuentwickeln“, sagt die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rucker.

Bewerbungen bis 31. März 2020 möglich

Die 50 Sieger-Vereine erhalten im Herbst 2020 entweder bei einer individuellen Verleihung in ihrer Stadt oder auf der Deutschlandtour des Grünen Bandes ihren Preis. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 31. März 2020. Alle Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit engagieren, sind aufgerufen, das Online-Bewerbungsformular auszufüllen und sich zu bewerben.

Die Bewerbungsunterlagen stehen, zusammen mit den für die Ausschreibung 2020 relevanten Informationen unter www.dasgrueneband.com/bewerbung zum Download bereit.

Das „Grüne Band“ im Internet: www.dasgrueneband.com und www.facebook.com/dasgrueneband

Stefan Arlt



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de



Rechtsschutz
inklusive



Weiterbildungsprogramm 2020 der Führungs-Akademie des DOSB erschienen

In diesem Jahr feiert die Führungs-Akademie (FA) des DOSB ihr 40-jähriges Bestehen! Mit ihrem umfangreichen Angebot in den Bereichen Beratung, Weiterbildung, Mitgliederservice und Forum & Wissenschaft unterstützt die Akademie seit nunmehr 40 Jahren ihre Mitgliedsorganisationen und hat sich zu einem umfassenden Service- und Kompetenzzentrum im organisierten Sport entwickelt.

Das vielseitige Weiterbildungsangebot umfasst bewährte Klassiker wie „Digitalisierung im Sportverband managen“, „Sponsoring 3.0“ oder „Methodenvielfalt“ aber auch neue Formate in den drei Feldern Fachkompetenz, Managementkompetenz und Führungskompetenz.-

Mit Führungstraining zum Erfolg: Im Themenfeld Führung zielt die FA auf die Stärkung von Führungskompetenzen ab und möchte damit einen zentralen Beitrag zur Verbandsentwicklung leisten. Nachwuchskräfte und erfahrene Entscheidungsträger/-innen werden auf ihre Führungsrollen vorbereitet und mit zielgruppengerechten Angeboten begleitet.

Als weiteren Service für die Mitgliedsorganisationen gibt es in diesem Jahr spannende Webinare. Werfen Sie beispielsweise einen Blick in die Prinzipien von Good Governance oder informieren Sie sich zur rechtssicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlungen.

Die Anmeldephase für die onlinebasierte Qualifizierung zum/zur DOSB-Verbandsmanager/in ist bereits gestartet – Anmeldungen sind noch möglich! Die erste Online-Veranstaltung findet am 30. März 2020 statt.

Die Weiterbildungsbroschüre kann unter www.fuehrungs-akademie.de/weiterbildung/seminare als PDF eingesehen oder per Mail an info@fuehrungs-akademie.de als Printexemplar bestellt werden.

Stefan Arlt

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Seite 3: Julia Petersen, Seite 4-7: Frank Peter Seite 8,15: Stefan Arlt, Seite 10: Sozialministerium SH Seite 11: Eckhard Frerichs, Seite 12: privat, Seite 16: Raymond Brückner, Seite 18: Color Line, Frank Peter, Seite 21-24: sjsh, Seite 26: GVSH/Frank Molter, Seite 27: BSG Eutin, Seite 28: Ralf Abratis, Seite 29: TC Barsbüttel, Seite 35: DOSB/picture alliance, Seite 36: Agentur 54 Grad, Seite 37: Lutz Jarre.

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Newsletter-Angebot des DOSB: Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Der Deutsche Olympische Sportbund stellt ein vielfältiges Angebot an Newslettern und Informationsdiensten zur Verfügung. Die Themen reichen von aktuellen Hinweisen auf Berichte über den organisierten Sport, Leistungssport, Frauen und Gleichstellung bis hin zu Ehrenamt, Sport und Gesundheit, Umwelt oder Integration und Inklusion. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich über einen Button auf der DOSB-Homepage www.dosb.de ganz einfach für den Newsletter unter <https://newsletter.dosb.de/anmeldung> anmelden.

**Redaktionsschluss
für die März-Ausgabe
des Sportforum
ist der 14. Februar 2020.**

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein.



Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 - 114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 - 116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung..... 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung..... 0431 - 64 86 - 148

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 - 188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport..... 0431 - 64 86 - 143

johanna.fischer@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 - 200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 - 197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 - 146

N.N.

Hauptgeschäftsführer..... 0431 - 64 86 - 147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 - 107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 - 204

edv@lsv-sh.de

Justitiariat..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel -..... 0431 - 64 86 - 149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten..... 0431 - 64 86 - 108

kristina.lorenzen@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung..... 0431 - 64 86 - 148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro..... 0431 - 64 86 - 135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit..... 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 - 240

meike.kliewe@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein..... 0431 - 64 86 - 203

petra.hensel@lsv-sh.de

Senioren sport..... 0431 - 64 86 - 217

N.N.

Spenden..... 0431 - 64 86 - 136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen..... 0431 - 64 86 - 120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion..... 0431 - 64 86 - 163

stefan.arlt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 - 137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung..... 045 23 - 98 44 11

katja.kugelstadt@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 - 167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000..... 0431 - 64 86 - 118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 - 133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 - 183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 - 101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 - 333

katy.lange@lsv-sh.de

Sportjugend Schleswig-Holstein..... 0431 - 64 86 - 199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung..... 0431 - 64 86 - 152

lisa.kaisner@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 - 198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung..... 0431 - 64 86 - 121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion..... 0431 - 64 86 - 230

jana.schmidt@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport..... 0431 - 64 86 - 227

josephine.aukstien@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung/„Kein Kind ohne Sport!“..... 0431 - 64 86 - 208

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

Kinderschutz..... 0431 - 64 86 - 252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 64 86 - 140

vsbkiel@arag-sport.de

Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 - 134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 - 177

s.zeh@semsh.de

Versicherung, für
Menschen gemacht



„Ich habe jemanden, der nicht lange
fragt, sondern einfach macht.“

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
8 Mio. Euro